Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1911

256 (3.6.1911) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Residenz Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 256. — Karlsruhe, Samstag den 3. Juni 1911. — Telephon-Nr. 86. — 27. Jahrgang.

Der Pfingst-Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse" am Dienstag mittag.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 255 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 45; die Abendausgabe Nr. 256 umfaßt 10 Seiten; zusammen

26 Seiten.

Politische Pfingsten.

= **Karlsruhe**, 3. Juni. Pfingsten, das Fest der Erneuerung in der Natur und in der Kirche, wird es diesmal auch eine Erneuerung in der Politik bedeuten? In weiten politischen Kreisen wagt man das zu hoffen. Des Reichskanzlers Antwort an die Konservativen in dem elsaß-lothringischen Verfassungskampfe: „Sie wollen das Bestehende erhalten, wir anderen wollen vorwärts schreiten" gilt ihnen als ein Programmwort für die innere Politik der nächsten Zukunft. Die Tatsache, daß der Kaiser sich mit seiner Dankeskundgebung an den Reichskanzler rückhaltlos auf dessen Seite gestellt hat, bestärkt sie in ihrer Hoffnung. Auch die Anzeichen für eine Wandlung in der taktischen Auffassung der Sozialdemokratie deuten auf einen neuen Kurs in unserer inneren Politik hin.

Aber nicht nur die Freunde des Fortschritts hoffen auf ein politisches Pfingsten, sondern auch die Vertreter der konservativen Weltanschauung rechnen offenbar stark mit einer Aenderung der bestehenden Parteiverhältnisse und dem aus ihr entspringenden Wechsel des Regierungssystems.

Die kaiserliche Anerkennung der Bethmannschen Politik und Taktik hat offenbar tiefen Eindruck bei ihnen gemacht. Zwar bestreitet das führende Organ der Agrarier, die „Deutsche Tageszeitung", einen politischen Gegensatz zwischen dem Monarchen und der konservativen Partei; aber vorsichtigerweise fügt es den Vorbehalt hinzu, aufrechte Männer wie die Konservativen müßten sich das Recht ausbedingen, in politischen Fragen allein ihrer Ueberzeugung zu folgen, auch wenn sie zu ihrem schmerzlichen Bedauern mit den Anschauungen des Monarchen nicht übereinstimmen sollte; und sie künden bereits an, daß die konservative Partei auch weiterhin jede Vorlage, die der gegenwärtige Reichskanzler den Parlamenten machen werde, mit unbefangener Sachlichkeit und einzig und allein nach ihrer grundsätzlichen Ueberzeugung prüfen und behandeln würden. Etwas schärfer klingt schon das Pronunziamento des Hauptorgans der konservativen Partei, der „Kreuz-Zeitung". Sie fordert zu einer Einigung aller rechtsstehenden Elemente auf und betrachtet dabei als Bundesgenossen die Kulturkonservativen, die Alt-Liberalen und gewisse städtische Interessentenkreise, die die Verteidigung ihres Besitzes nur mit den Agrariern, den Bauern gemeinsam fertig bringen könnten. Unter den Kulturkonservativen versteht sie „große Teile der Intellektuellen bis tief in die breiten Stände des deutschen Volkes hinein, die bisher nationalliberal waren". Als Alt-Liberale bezeichnet sie jene, „die sich gegen den wachsenden Sozialismus der Parlamente, Kommunen, Regierungen verteidigen wollen, also die Großindustrie und auch das selbständig erwerbstätige Bürgertum, jene bisher nationalliberal, diese bisher fortschrittlich." Um die Bundesgenossenschaft dieser „wertvollen Kräfte sollen die „Feldherrn der rechten Seite" brünstig werben, denn ein Frontwechsel könne wohl kommen und der kommende Kampf werde überaus wichtig und sehr schwer werden. Dabei leistet sich das konservative Organ eine bezeichnende Kritik des gegenwärtigen neuesten, ihm so peinlichen Regierungskurses, indem es schreibt: „Die Geschicke des deutschen Volkes sind in der letzten Generation vor uns gelenkt worden von oben her von einem altersweisen Kaiser und einem genialen Kanzler; aber wenn der Druck solcher Autoritäten wegfällt, so kann auch, horror vacui, die Zukunft der Nation auf einmal unter die Aritmethik des Parlamentarismus, unter das Würfelspiel des Parteiwesens geraten." Zwischen diesen Zeilen kann man deutlich die konservative Wertschätzung unseres Kaisers und des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg herauslesen.

Nach den letzten politischen Ereignissen ist die Verstimmung der Rechten ebenso begreiflich, wie die Pfingsthoffnung der Linken. Wer aber außerhalb des Parteigetriebes steht und die politische Entwickelung der letzten Zeit unbefangenen Auges überschaut, der wird sich von übertriebenen Hoffnungen wie Befürchtungen gleich weit fernhalten. Eine erfreuliche Sachlichkeit und Besonnenheit ist zweifellos in den letzten Wochen für wichtige Entscheidungen der inneren Politik ausschlaggebend gewesen. Die Parteiprogramme wurden auf allen Seiten mehr als früher in den Hintergrund gestellt. Das ist alles, was sich gegenwärtig bei vorsichtiger Beurteilung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse sagen läßt. Eine Veranlassung zu aufrichtiger Pfingstfreude, aber noch kein Grund zu ausschweifenden Pfingsthoffnungen.

Eine Verlobung im Kaiserhaus.

L. **Berlin**, 3. Juni. (Privat.) Während der kürzlichen **Englandreise** des **Kaiserpaares** ist, vereinzelt auch in deutschen Blättern, die **Kombination** aufgetaucht, daß zwischen dem noch nicht siebzehnjährigen **Prinzen Eduard Albert von Wales** und der im September ihr neunzehntes Lebensjahr vollendenden **Prinzessin Viktoria Luise von Preußen** eine **Verbindung** vorbereitet worden sei. Wenn auch diese Nachricht auf den ersten Blick nicht die gleiche Unwahrscheinlichkeit in sich barg wie die schon wiederholt aufgetauchte Behauptung einen beschlossenen Heirat zwischen der evangelischen Kaisertochter und dem katholischen Erzherzog (und präsumtiven österreichisch-ungarischen Thronfolger) Karl Franz Joseph, ja eine solche neue deutsch-englische Familienallianz von sehr beachtenswerter britischer Seite als ein besonders glücklicher Gedanke und, mit, als sicheres Mittel zur Entspannung der politischen Gegensätze zwischen Deutschland und England bezeichnet worden ist, so durfte doch allein der dem großbritannischen Kronerben vorgezeichnete weitere Erziehungs- und Ausbildungsweg und der immerhin über zwei Jahre betragende Altersunterschied den ganzen Gedanken als bloße und wenig wahrscheinliche **Vermutung** erscheinen lassen. Es kommt hinzu, daß **Kaiser** und **Kaiserin** an dem **„Prinzeßchen"** so **sehr hängen**, daß das in Hofkreisen umgehende **Wort** des **Kaisers**: „Ich gebe doch die **Kleine nicht für die Politik her; sie soll glücklich werden!"** durchaus glaubwürdig klingt.

Damit würde sich auch die weitere Vermutung erledigen, als könne über eine **Heirat** der **Kaisertochter** hin mit einem den **braunschweigen Thron** besteigenden **kumberländischen Prinzen**, wohl dem jetzt vierundzwanzigjährigen **Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg**, der endgültige Friede zwischen den Häusern Zollern und Hannover gefunden werden.

Da auch diese Eventualiät, allein schon durch die Haltung des Gmündener Hofs, ihre Erledigung gefunden hat, so sollte nunmehr die seit langem in Potsdamer Hofkreisen umgehende Version recht behalten, daß nämlich die **Verlobung** der **Prinzeß** mit ihrem **Jugendfreund** und Verehrer, dem **Erbgroßherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz, beschlossene Sache** ist, und daß möglicherweise bereits am **17. Juni**, am 29. Geburtstage des Erbgroßherzogs, die **Veröffentlichung** dieses an die **alte preußisch-mecklenburgische Tradition** aus den Tagen der **Königin Luise** anknüpfenden, sicherlich in Preußen und in ganz Deutschland sympathisch berührenden **Bundes** erfolgen wird.

Der Erbgroßherzog hat unlängst mit dem Kaiserpaar und mit der Prinzessin Viktoria Luise in England geweilt, gehörte bis vor Jahresfrist, als er noch beim 1. Garde-Ulanen-Regiment in Potsdam Dienst tat, zu den ständigen **Intimen** des **Neuen Palais** und war von **Kaiser** wie **Kaiserin gleich gern gesehen**, die mit der **Prinzeß nach den Pfingsttagen** einen **Besuch in Neu-Strelitz** planen. Bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst erhielt der Prinz den Oberleutnant Grafen v. Hahn von den 2. Garde-Dragonern als Ordonnanzoffizier zugeteilt und hat seither in Neu-Strelitz in den Bureaus der Landesregierung gearbeitet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Juni.

Pfingstfreude.

=Es kommt immer halb verstohlen und doch längst schon erwartet, und immer bringts eine ganz kleine selige Ueberraschung mit sich, dieses Pfingsten. Ein paar Tage vorher denkt man noch kaum daran oder glaubt wenigstens, nicht daran zu denken, und doch ist unser ganzes Wesen lange schon durch die frohe Kunde verklärt: bald, vielleicht sehr bald schon ist wiederum Pfingsten.

Wir sehnen uns nach diesem lieblichsten der Feste, wie wohl nach keinem anderen der großen christlichen Feste. Jene schäumende, herbe, frische Jugend des Jahres ist verflogen, die Frühlingswunder haben ausgeblüht, und in ausgeglichener Wärme, mächtig und bestrickend, breiten sich die blauleuchtenden, grünblumigen Vorsommertage.

Es liegt ein Ausruhen allüberall in Mensch und Natur, zu Pfingsten, da das Unbegreifliche, das Geheimnis der Verheißung sich an den Menschen, den Jüngern erfüllte. Auf alten frühchristlichen Mosaiken kann man die Apostel sehen, wie sie, den Erdboden kaum berührend, getragen von der Seligkeit und Größe ihres Wissens, einherwandeln, froh in ihrem Glauben an den Meister, der der Erde den Frühling bringt. So ist jener Tag ein Fest der Freude geworden, da er die Grenzen aufhebt, die die Jünger trennten von der ungläubigen und spottsüchtigen Menge.

Wir alle, die da wissen, daß Leid und Schuld, Laster und Krankheit, Herrschsucht und Abhängigkeit die unzerreißbaren Ketten sind, an die von Sonnenaufgang bis Niedergang die Menschheit klagend und knirschend geschmiedet ist; wir alle sollen und wollen an jenes Pfingstwunder auch für uns glauben. Wenn wir, wie damals die Jünger, von Kummer gebeugt, meinen, nicht mehr weiter pilgern zu können, so müssen wir auf unser Pfingsten vertrauen, auf den großen Wendepunkt unseres Lebens. Nicht wegemüde wollen wir werden, nein, mit stolzem Glauben an uns selbst und unsere gute Sache wollen wir den Pfingstglocken lauschen, die ein ewig tröstendes, ausgleichend mildes Symbol im Sommersonnenglanz uns von Wundern, vom Unbegreiflichen künden. Scheu und schüchtern wollen wir dem Geheimnis uns nähern: Es ist auch unser Geheimnis — Pfingsten um uns und in uns.

Das Leibgrenadierregiment rückt am Dienstag früh zu einer Uebung auf den **Truppenübungsplatz Bitsch** aus. Die Rückkehr erfolgt am Mittwoch, den 14. Juni. Am 22. Juni begibt sich das Regiment nochmals nach Bitsch und kehrt am 4. Juli in die Garnison zurück.

Eine schonende Behandlung der Paketsendungen wird den Postbeamten durch eine Verfügung des Reichspostamts empfohlen, in der es heißt: „In neuerer Zeit ist wieder beobachtet worden, daß Pakete, selbst wenn ihr Inhalt (Glas, Eier usw.) in der Aufschrift als leicht zerbrechlich deutlich angegeben ist, während der Postbeförderung sorglos behandelt, geworfen oder fallen gelassen und auf diese Weise beschädigt werden. Den Postanstalten wird daher die schonende Behand-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 3. Juni. Am Großh. Hoftheater ist für morgen, Pfingstsonntag, den 4. Juni, eine Aufführung von Kleists über zwei Jahre lang nicht mehr gegebenen **„Käthchen von Heilbronn"** angesetzt, das sich in dem für kommendes Spätjahr in Aussicht genommenen „Kleistzyklus" befinden wird. Am Pfingstmontag, den 5. ds., wird **„Tannhäuser"**, der im laufenden Spieljahr noch nicht vertreten war, gegeben. Die erste Wiederholung von Apels Traumspiel **„Hans Sonnenstößers Höllenfahrt"** ist auf Dienstag, den 6. Juni, angekündigt. Am Donnerstag, den 8., wird Siegfried Wagners **„Banadietrich"**, der im Januar v. Js. hier zur Uraufführung gelangte, mit Herrn Kammersänger Heinrich **Hensel** in der Partie des Wittich wieder in den Spielplan aufgenommen. Bei der für Freitag den 9., nach vierjähriger Pause festgesetzten Aufführung des Lustspiels **„Der Familientag"** wird Herr Franz **Schönfeld** sich zum erstenmal den Theaterfreunden seiner Vaterstadt zeigen. Am **Samstag**, den 10. Juni, dem Tage der **100. Wiederkehr** des **Todestages** des ersten Großherzogs von Baden **Karl Friedrich** bleibt das Hoftheater **geschlossen**. Das **Mozartwerk**, das unter der segensreichen Regierung des edlen Fürsten in dem von ihm gegründeten ersten Karlsruher Hoftheater zuerst Aufnahme fand, **„Die Hochzeit des Figaro"**, wird am Sonntag, den 11. Juni, aufgeführt. Im Spielplan, der am **9. Juli** zu **Ende gehenden Spielzeit** werden noch vertreten sein in der Oper **„Zigeunerbaron"** (Gastspiel von Alma Saccur), die Erstaufführung der **„Königskinder"**, ferner **„Postillon"**, **„Bohème"** und **„Freischütz"**, im Schauspiel **„Der dunkle Punkt"** (Gastspiel von Franz Schönfeld) und **„Die Herrmannsschlacht"**.

= **Badischer Kunstverein Karlsruhe.** Neu zugegangen: K. Caspar, München. „Kleine Kollektion". C. von Freyberg, Karlsruhe, „Im Stoppelfeld". M. Hesse †, Karlsruhe „Nachlaß". G. von Hoven, München, „Kollektion". K. Mutter, Durlach, „Schwarzwaldbach". E. Seelos, Karlsruhe, „Fünf Gemälde". M. Sieber, Karlsruhe, „Drei Gemälde". U. von Weech, München, „Kinderbildnis". F. Wildhagen, Halensee, „Kollektion". Vereinigung der Autonomen, München, „Kollektion". Vereinigung des Lyceums-Clubs, Berlin, „Kollektion".

= **Die „Königskinder" im Auslande.** Humperdinck's Märchenoper wird in der nächsten Saison außer in New-York auch in den anderen Großstädten der **Vereinigten Staaten** zur Aufführung gelangen, ferner in **London** (Covent Garden), **Brüssel** (Monnaie), **Riga** (Stadttheater) und **Mailand** (Scala). — In der 25. Berliner Aufführung dieser Oper sang Jadlowker den „Königssohn", der diese Rolle in New-York creirt hatte, seine Partnerin **Farrar**, sowie Generaldirektor **Gatti-Casazza** und Kapellmeister **Hertz**, unter deren Leitung die Uraufführung an der Metropolitan Oper stattfand, wohnten dieser Jubiläumsvorstellung der „Königskinder" bei.

= **Straßburg i. E.**, 3. Juni. (Tel.) Der „Straßburger Korresp." zufolge, ist der ständige Mitarbeiter am Preußischen Geodätischen Institut in Potsdam, Professor Dr. Oskar **Hecker**, zum **Direktor der Kaiserl. Hauptstation für Erdbebenforschung** (Seismologisches Institut) ernannt worden.

Paris, 3. Juni. (Privat.) Jedes Jahr treten die medaillierten Künstler des **Großen Salon** zusammen, um die **Ehrenmedaille** zu verleihen, aber seit drei Jahren hatten die Maler keine absolute Mehrheit zustande gebracht und daher erhielt niemand diese vielbegehrte Auszeichnung. Diesmal hatte der beliebte Landschafter Guillemet besondere Anstrengungen gemacht und ihm zuliebe hatte einer seiner Konkurrenten ganz auf die Ausstellung verzichtet, aber dieses Manöver hatte die Künstler eher verstimmt und so ist denn heute der wenig genannte **Emile Renard** jenem Landschafter vorgezogen worden und hat im dritten Wahlgange mit erheblicher Mehrheit die Ehrenmedaille erhalten. Das Bild, das er ausgestellt hat, ist auch in der Tat eines der besten des jetzigen Salons. Es stellt das Festmahl der Waisenmädchen am Tage der ersten Kommunion dar. Zwei Nonnen bedienen die um den Tisch sitzenden weißgekleideten Mädchen und den Hintergrund bildet ein hohes Fenster, sodaß der Beleuchtungseffekt ein besonderes Kunststück darstellt. Die Bildhauer, die ihre Ehrenmedaille fast jedes Jahr verteilen, trafen diesmal auch eine gute Wahl, indem sie den Bildhauer Gasq für das großartige Denkmal der Freiwilligen der ersten Revolution auszeichneten.

][**Bukarest**, 3. Juni. (Privattel.) Der Frankfurter Prof. Dr. **Ehrlich** wurde von der Akademie der Wissenschaften zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 3. Juni. (Tel.) In **Potsdam** verübte gestern der Ulan **Michaeli** von der 5. Eskadron des 1. Garde-Ulanen-Regiments **Selbstmord**, weil er **keinen Pfingsturlaub** erhalten hatte. Er brachte sich mit seinem Karabiner so schwere Verletzungen bei, daß er bald nach seiner Einlieferung **ins** Garnisonslazarett **starb**.

hd **München**, 3. Juni. (Tel.) **Wie** vor einigen Tagen gemeldet worden ist, hat in **Ergolding** in **Niederbayern der** Landwirt **Hopfensberger** seinen 17jährigen **Sohn** im **Schlafe** mit einem **Beile** erschlagen. Der **Streit** zwischen der Familie und dem äußerst jähzornigen Sohne **entstand** vor allem über den **beabsichtigten Verkauf** des auf 20 000 Mark **bewerteten, schuldenfreien Anwesens.** Man überlegte oft, wie man den Sohn los werden könnte. Der **Vater** hat sich nach seinem eigenen Geständnis den **ganzen Winter über** mit dem **Mordplan getragen.** Die **Mutter** schlief aus **Furcht** vor ihrem **Sohn** im **Schweinestall.** Als am Abend vor dem **Morde** wieder ein Streit war und der Sohn im Jähzorn darüber das Vieh unmenschlich mißhandelt hatte, war der **Vater** zum Aeußersten entschlossen. Er trat **frühmorgens** an das **Bett** des noch **schlafenden Sohnes** und **schlug** ihn mit einem **Beile tot.** Dann zog er sein **Feiertagsgewand** an und stellte sich der **Gendarmerie.** Der Mörder **erzählte** ganz **gelassen** alle **Einzelheiten** und blieb auch bei der **Gegenüberstellung** mit der **Leiche** seines **Sohnes gleichgültig.** Der **Bauer** ist **56 Jahre** alt. Die öffentliche Meinung in Ergolding ist auf seiner Seite.

Brand-Katastrophen.

= **Berlin**, 3. Juni. (Tel.) In der Nähe der Schießstände in der **Jungfernhaide** hatten **spielende Kinder** gestern nachmittag **dürres Holz** und **Reiser angezündet.** Dadurch entstand ein **Waldbrand**, der in seinem Beginne von Waldarbeitern und Soldaten einzudämmen versucht wurde. Als dies nicht gelang, erfolgte Meldung. Darauf erschien eine **größere Militärabteilung**, die Gräben zog, um das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Flammen griffen aber immer weiter um sich, sodaß am späten Abend ein **Waldbestand**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

tung der Pakete, besonders solcher, deren Inhalt als zerbrechlich bezeichnet ist, erneut zur Pflicht gemacht. Derartige Sendungen sind beim Umladen usw. tunlichst von Hand zu Hand weiterzugeben und behutsam niederzulegen.

(=) **Der Großherzog und die Großherzogin** haben sich heute nachmittag 4 Uhr 10 Min. im Automobil zu etwa **achttägigem Aufenthalt** nach **Schloß Zwingenberg** begeben.

§ **Für die Dauer der Frühjahrsmesse hat das Bezirksamt angeordnet**, daß der Verkauf von Papierschlangen und Konfetti in Meßständen und durch Hausierer untersagt und das Werfen mit Papierschlangen und Konfetti auf den Meßplätzen verboten ist.

⊙ **Der Umbau der Straßenbahngleise Ecke Kaiserstraße und Karlstraße** ist beendet. Seit heute nachmittag 5 Uhr verkehren die Wagen der Linie 4 wieder direkt Friedhof—Beiertheim. Somit hat die Zweiteilung der Linie 4 in die Linien Friedhof—Mühlburgertor und Kaiserstraße—Beiertheim und die damit verbundene Notwendigkeit eines Umsteigens an der Hauptpost aufgehört. Anstelle der früheren eingleisigen Abzweigung der Linie 4 von der Kaiserstraße ist eine zweigleisige Kurve getreten, die ein Abbiegen der Linie 4 gestattet, ohne daß wie bisher durch die Benützung des Gegengleises der Verkehr in der Kaiserstraße behindert wird. Bemerkenswert ist, daß in der Richtung Friedhof—Beiertheim an der Karlstraße eine elektrische Weiche eingebaut ist, nachdem die drei bisher in Betrieb befindlichen Weichen dieser Art (zwei am Marktplatz, eine Schillerstraße) durchaus befriedigt haben. Mit dem Gleisumbau an der Hauptpost ist wieder eine jener Forderungen, die man im Interesse eines großstädtischen und großzügigen Straßenbahnverkehrs stellen muß, erfüllt worden.

):(**Straßentelephone der Feuerwehr.** In Kiel sind zum erstenmale öffentliche laut sprechende Straßentelephone, und zwar in den Vororten aufgestellt worden. Diese Telephone sind zu Feuer- und Unfallmeldungen eingerichtet. Die Apparate, die in leicht zu öffnenden eisernen Kästen untergebracht sind, treten durch das Oeffnen der Tür in Tätigkeit und melden der Feuerwache, daß jemand zu sprechen wünscht, dadurch ist die Feuerwache in der Lage, sofort zu erfahren, wo Feuer ausgebrochen oder der Unfall sich ereignet hat. Diese Neuerung trifft nur für öffentliche Feuermelder zu und wird demnächst der Oeffentlichkeit übergeben werden.

‡ **Parademusik.** Am Pfingstmontag, den 5. Juni, mittags 12.30 Uhr spielt die **Grenadierkapelle** bei Ablösung der Schloßwache: 1. Heinrich-Marsch von Gockel. — 2. Tonbilder aus Bajazzo von Leoncavallo. — 3. Die Forelle, Lied von Schubert. — 4. Aus der Heimat, Mazurka von Strauß.

§ **Im Schützenhaus-Garten** findet am ersten Pfingstfeiertag den 4. Juni, nachmittags 4 Uhr, ein Militär-Konzert, gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog" unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Herrn H. Liese statt.

● **Cafékonzert.** Seit 1. Juni konzertiert im Café Windsor eine erstklassige Damenkapelle, Wiener Blumen, 6 Personen, die mit ihren flotten Weisen erfreut.

§ **Verhaftet** wurden: eine ledige Kellnerin aus Bayersried, die von dem Amtsgericht in Kempten und ein Taglöhner aus Carlsberg, der von jenem in Grünstadt zur Straferstehung verfolgt wird, ein 17 Jahre alter Hausbursche aus Sinzheim, weil er vor dem Hauptpostamt ein Fahrrad stahl, ein 22 Jahre alter Dekorateur aus Apolda, der seinem Reisegefährten in Basel, Straßburg und hier Darlehen und Kleidungsstücke im Gesamtwerte von 200 ℳ abschwindelte und ein 27 Jahre alter Hausbursche aus Waldmatt, der dringend verdächtig ist, in Mannheim ein Fahrrad gestohlen zu haben.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Berlin**, 3. Juni. Auf **Veranlassung** der **Kaiserin** fand heute vormittag im Kabinettshause zu Potsdam ein **ärztliches Konzilium** statt, an dem der Leibarzt des Kaisers, Generalarzt Dr. von **Ilberg**, der Leibarzt der Kaiserin, Dr. **Zuncker**, sowie der behandelnde Arzt, Oberstabsarzt Dr. **Wiehmuth**, teilnimmt. Die Kaiserin fand sich heute schon gegen ½9 Uhr beim Prinzen ein und weilt ununterbrochen am Krankenlager ihres Sohnes. Der **Prinz** wird **eingehend untersucht**. Vor allen Dingen ist es Aufgabe der Aerzte, eine **Methode ausfindig** zu machen, um die **andauernden Schmerzen** des Patienten zu **lindern**. Die Ruhe der letzten Nacht war auch wieder sehr durch Schmerzen unterbrochen, sodaß man wieder zu einem **Beruhigungsmittel** greifen mußte.

= **Berlin**, 3. Juni. **Der Vorstand des Bundes der Industriellen** tritt am 12. Juni in Berlin zu einer Sitzung zusammen. Dieser Tag wurde gewählt, weil am 12. Juni anläßlich des „Hansatages" auch Industrielle aus allen Teilen des Reiches in Berlin zusammenkommen. Der Vorstand des Bundes der Industriellen wird in seiner Sitzung insbesondere zu dem nunmehr vorliegenden Gesetzentwurfe über die **Pensionsversicherung der Privatbeamten** Stellung nehmen. Ferner soll die Vorbereitung neuer **Handelsverträge** beraten und über die Verabschiedung der **Reichsversicherungsordnung** berichtet werden.

= **Münster**, 3. Juni. Das wegen der **Radbod-Katastrophe** vom 12. April 1908 vom hiesigen Landgericht eingeleitete **Verfahren** wegen **fahrlässiger Tötung** gegen 44 **Betriebsführer, Steiger, Riesel-** und **Schießmeister** ist **eingestellt** worden.

= **Düsseldorf**, 3. Juni. **Alfred Fürst von Hatzfeld-Willnburg**, erbliches Mitglied des Herrenhauses, ist heute nachmittag gestorben.

hd **Paris**, 3. Juni. Der Gesundheitszustand des bei dem Unglück auf dem Flugplatz von Issy les Moulineaux schwer **verletzten Ministerpräsidenten Monis ist weiter befriedigend.** Der **Kabinettschef arbeitete** gestern **längere Zeit** im Krankenzimmer mit verschiedenen Beamten des Ministeriums des Innern und **empfing den Justiz-, Finanz-** und **Arbeitsminister.**

hd **Paris**, 3. Juni. Der Handelsminister **Massé** machte Journalisten Mitteilung über **Reformen**, die er in verschiedenen **Verwaltungszweigen** seines Ministeriums einzuführen plant. Es handelt sich um **Reformen**, die im großen und ganzen dahin zielen, **Kaufleuten** und **Industriellen** durch **Eröffnung neuer ausländischer Absatzgebiete Erleichterungen** zu verschaffen. Um diesen Zweck zu erreichen, werden die **Kandidaten** für die **Konsularposten** in Zukunft sich einer **Prüfung** auf dem in Frage kommenden Gebiete unterziehen müssen. Der Minister plant auch die **Einführung** der **Zwangsfortbildungskurse** für **Handelsangestellte** bis zu einem gewissen Alter.

hd **Paris**, 3. Juni. Der neue **Kriegsminister**, General **Goiran**, erklärte in einer Unterredung, daß demnächst **zehn neue Infanterie-Regimenter** von je 3 Bataillonen und **ein neues Bataillon Jäger** gebildet werden sollen. Es werden dann in der **französischen Armee 8 Schützen-Regimenter** anstatt der bisherigen 4, und **9 Regimeiter Genietruppen** anstatt der bisherigen 7 vorhanden sein. Die **Festungs-Artillerie-Bataillone** werden zu **Regimentern** organisiert werden. Der General erklärte seinen festen Willen, den **Gesetzentwurf**, wonach **physisch unfähige Generale** in den **Ruhestand versetzt** werden müssen, energisch durchzuführen und die **Verjüngung** der **Kadres** sich zur besonderen Aufgabe zu machen.

Die Ereignisse in Marokko.

= **Paris**, 3. Juni. Wie die Agence Havas aus **Algier** meldet, hat General **Toutee**, nachdem er den Befehl erhalten hatte, die **Operationen** im **Mulujagebiet einzustellen**, mit der **Einrichtung** von **Posten** begonnen, die **zurückbleiben** sollen, um die **Sicherheit** der **Gegend aufrechtzuerhalten.** Der **Hauptteil** der **Truppen** kehrt nach der **Garnison zurück.**

= **Paris**, 3. Juni. Aus **Tanger** wird gerüchtweise gemeldet, daß **El Mokri** zum Großwesir, **El Gebbas** zum Minister des Aeußern und **Mohamad Tasi** zum Vertreter des Sultans in Tanger ernannt werden sollen.

= **Paris**, 3. Juni. Mehreren Blättern zufolge ließ die **englische Regierung** dem hier weilenden marokkanischen Minister des Aeußern, **El Mokri**, der als **Vertreter** des **Sultans** von Marokko den **Krönungsfeierlichkeiten König Georgs** beiwohnen sollte, durch ihren hiesigen Botschafter **Bertie mitteilen**, daß die **Anwesenheit** der **marokkanischen Delegation** bei den Londoner Festlichkeiten **nicht erwünscht** sei. Dieser Schritt sei damit begründet worden, daß die **Grausamkeiten**, die die **scherifische Mahalla** namentlich bei den letzten Ausfällen gegen Weiber und Kinder begangen hat, **als entehrend** für die **Regierung** des **Sultans** angesehen werde. Es wäre zu **befürchten**, daß die **öffentliche Meinung Englands** den **Vertretern Mulay Hafids** einen **unfreundlichen Empfang** bereiten würde, was man aus Courtoisie vermeiden müsse.

Die Vorgänge in Rußland.

= **Petersburg**, 3. Juni. Der **Minister** des **Aeußern Sjasonow** ist heute nachmittag ins **Ausland** (nach Baden-Baden) **abgereist.**

hd **Moskau**, 3. Juni. Auch in **Moskau** haben jetzt auf Veranlassung des Senators **Medem bei Handelsfirmen**, die **Lieferanten** der **sibirischen Eisenbahn** waren, **Haussuchungen** stattgefunden. Die Moskauer wie die Petersburger Haussuchungen bezwecken, **bestechliche Beamte** aufzufinden, da die **Bestechungssummen** meistens in den **Geschäftsbüchern vermerkt** sind.

Vom Balkan.

hd **Konstantinopel**, 3. Juni. Nach einer telegraphischen Meldung aus **Bitlis** an das armenische Patriarchat haben die **Kurden acht Armenier**, darunter einen **Priester, getötet.** Der Totschlag ereignete sich im Gebirge. Der **Patriarch** wird heute bei der **Pforte Protest** erheben.

hd **Canea**, 3. Juni. Auf der Insel **Creta** werden **Proklamationen** verteilt, in welchen die **Bevölkerung aufgefordert** wird, sich an einem **historischen Ort** zu versammeln, um **Maßregeln** zur **Verhinderung** der **Landung türkischer Kadis** zu beschließen.

Die mexikanische Frage.

= **Newyork**, 3. Juni. Wie aus **Mexiko** gemeldet wird, wurde dort ein **Dekret** veröffentlicht, das eine **Präsidentenwahl** anordnet. Am **1. Oktober** sollen in jedem Staate sechs **Wähler** gewählt werden, die ihrerseits am **15. Oktober** den **Nachfolger Diaz'** zu **wählen** haben.

☞ **Weiteren Text (Karlsruher Strafkammer; Stadtratsbericht; Briefkasten; Badische Chronik usw.) siehe Seite 4, 6 und 7.** ☜

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrogr.
vom 3. Juni 1911.

Hoher Druck zieht sich heute von Nordeuropa aus über die östliche Hälfte des Festlandes hin nach dem Südosten und weist Kerne über Skandinavien, sowie über Polen und Galizien auf. Das gestern über Frankreich gelegene Teilminimum ist vor den Eingang in den Kanal gezogen. Das Wetter war in Deutschland am Morgen vorwiegend heiter und warm, nachdem gestern wieder vielfach Gewitter niedergegangen sind. Ein Witterungsumschlag, insbesondere ein stärkerer Temperaturrückgang steht nicht in Aussicht, kleine Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung am Westrand des hohen Druckes werden weitere Gewitter veranlassen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
2. Nachts 9²⁶ U.	752.8	17.0	11.1	79	NO	wolkig
3 Mrgs. 7²⁶ U.	753.1	17.5	13.4	90	SW	bedeckt
3. Mitt. 2²⁶ U.	751.7	21.8	13.7	71	O	wolkig

Höchste Temperatur am 2. Juni 21,3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,8.

Niederschlagsmenge am 3. Juni, früh 7.26 Uhr 0,9.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. Juni früh:

Lugano Regen 14 Gr., Biarritz wolkig 17 Gr., Perpignan bedeckt 17 Gr., Nizza bedeckt 17 Gr., Triest halb bedeckt 20 Gr., Florenz bedeckt 18 Gr., Rom wolkig 19 Gr., Cagliari wolkenlos 17 Gr., Brindisi wolkenlos 20 Gr.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 4. Juni:

Fußballklub Phönix. 2 Uhr Familienausflug nach Berghausen.
Kolosseum. 4 und 8½ Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. Pfingstturnfahrt. Abfahrt früh 2.19 Uhr.
Rheinkl. Alemannia. Schul- u. Tourenrudern. Abds. Zskft. i. Moninger.
Ruderverein Sturmvogel. Rudertour Heilbronn-Heidelberg.
Stadtgarten. 4 und 8 Uhr Konzert der Gr. Bad. Leibgrenadierkapelle.
Turngemeinde. Pfingstturnfahrt. Abfahrt früh 2.19 Uhr.
Verein der Württemberger. Ausflug nach Mannheim. Abf. 7.56 Uhr.
Ver. für Bewegungsspiele. 2.10 Uhr Familienausflug nach Berghausen.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Montag, den 5. Juni:

Beierth. Fußballverein. 2½, 4 Uhr Wettspiele.
Fußballklub Alemannia. 4 Uhr Wettspiel.
Fußballklub Frankonia. 2, 3½, 5 Uhr Wettspiele.
Fußballklub Mühlburg. 10, 1½, 3, 4½ Uhr Wettspiele.
Fußballklub Phönix. 2, 4 Uhr Wettspiele.
Fußballverein. 4 Uhr Ligaspiel.
Kolosseum. 4 und 8½ Uhr Vorstellung.
Rheinkl. Alemannia. Schul- u. Tourenrudern. Abds. Zskft. i. Moninger.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.39 und 8.50 Uhr.
Stadtgarten. 4 und 8 Uhr Konzert der Gr. Bad. Leibgrenadierkapelle.
— 11½ Uhr Freikonzert der Feuerwehrkapelle.
Ver. für Bewegungsspiele. 2½, 4 Uhr Wettspiele.
Veteranenverein. 3½ Uhr Zusammenkunft in der Kronenhalle.

Mit **Fruchtsäften** und
Mondamin
versorgt die Hausfrau den Nachtisch mit allerlei kalten, erfrischenden Flammeris. Jeder Fruchtsaft mit Wasser verdünnt, kann mit Mondamin schnell gekocht, gestürzt und mit frischer Milch oder Schlagsahne serviert werden. Auch mit Zitronen- oder Apfelsinensaft lassen sich köstliche Flammeris bereiten.
Erprobte Rezepte hierfür auf den Mondamin-Packeten à 60, 30 u. 15 Pfg.

Die schönste Reisezeit ist der römische Sommer.
ROM 4708a **Weltausstellung**
für Kunst, Architektur, Volkskunde, Archäologie, Musik, Geschichte der Künste. — Sport- und Volksfeste, Kongresse.
D. Sondergesetz werden v. 1./III.—31./X. außerordentl. Vergünstigungen a. d. ital. Bahnen gewährt. Verzeichnis d. Vorteile u. Pläne der Ausstellungen im „Deutschen Fahrplan für Italien" (Vertr.: Lorenz-Freiburg i. Br.)
Für billige Unterkunft ist durch den offiziellen Verkehrsverein gesorgt.

von **nahezu 24 Morgen** brannte. Man hofft, im Laufe der Nacht des Feuers Herr zu werden.

= **Paris**, 3. Juni. (Tel.) In **Evreux** brach gestern abend im **Justizpalast** infolge **Blitzschlages** eine **Feuersbrunst** aus, die einen Teil des Gebäudes, darunter den Schwurgerichtssaal und die Kanzlei des Handelsgerichts, einäscherte.

Sport-Nachrichten.

ſb **Achern**, 3. Juni. Der Großherzog hat dem Rennverein Achern zu seinen diesjährigen **Rennen** einen **Ehrenpreis** gestiftet.

= **Badenweiler**, 2. Juni. Die **diesjährigen Rennen** des **Markgräfler Rennvereins** werden am **Sonntag**, den **30. Juli** nachmittags 3 Uhr auf dem Neuenburger Rennplatz abgehalten werden. Nach den Propositionen sind drei Herrenreiten, 1 Jagdrennen und 1 landwirtschaftliches Rennen in Aussicht genommen.

Von der Luftschiffahrt.

hd **Bitterfeld**, 3. Juni. (Tel.) Die beabsichtigte **Fernfahrt** des **„P. 6" von Bitterfeld nach Hamburg**, die heute nacht stattfinden sollte, mußte in letzter Stunde, als der Luftkreuzer bereits aus der Halle herausgezogen werden sollte, unterbleiben, da **plötzlich auftretende starke Winde** es ratsam erscheinen ließen, die Fahrt zu verschieben, bis günstigeres Wetter herrscht. Möglicherweise wird die Fahrt heute abend angetreten, jedoch ist zur Stunde noch nichts darüber bestimmt.

= **Rom**, 3. Juni. (Tel.) Der Flieger **Frey** ist auf dem Fluge **Paris-Rom** heute vormittag 10 Uhr wegen **starken Windes** in **Maccarese gelandet**, um heute nachmittag zur Weiterfahrt nach Rom wieder aufzusteigen.

= **Paris**, 3. Juni. (Tel.) Auf Ersuchen des Marineministers **Delcassee** wird General **Rocques**, Inspekteur der Militärluftschiffahrt, **vier Aeroplane nach Toulon entsenden**, die an den im September stattfindenden **Flottenmanövern teilnehmen** werden. Die Flugzeuge, die zu **Aufklärungszwecken** verwendet werden sollen, werden von Seeoffizieren, darunter wahrscheinlich von dem Sieger des Wettfluges Paris—Rom, Schiffsfähnrich **Conneau**, gelenkt werden.

= **Paris**, 3. Juni. (Tel.) Die **nationale Liga für Luftschiffahrt** hat an den Senat das Ansuchen gerichtet, für die **Errichtung von Flugstationen an der Grenze 10 Millionen zu bewilligen.** Von der Senatsgruppe für Flugtechnik wurde beschlossen, dieses **Ansuchen** bei der **Kammer** und bei der **Regierung** zu **befürworten.**

hd **Paris**, 3. Juni. Der Aviatiker **Gaubert** ist bei einer Probefahrt mit seinem neuen Biplan in Villacoublay **abgestürzt.** Er erlitt dabei **schwere Verletzungen.**

Humoristisches.

= **Trinkfeste Frauen.** In einem Eingesandt im Lokalblatt von Oberweißbach unweit von Rudolstadt ist zu lesen: „Daß nun die Männer einmal ein Stündchen länger sitzen und eins übern Durst trinken, ist wohl eine erbliche Belastung von unseren Vorfahren, den alten Germanen, und mithin zu verzeihen. Daß aber einige Frauen, sei es Sonn- oder Wochentags, immer bis um 3 oder 4 Uhr kneipen, das ist wohl eine neue Tugend der so viel gepriesenen deutschen Hausfrau und steht jedenfalls auch nur vereinzelt da." — Hm, hm. „Jedenfalls auch nur vereinzelt?" Hie und da soll „so was" nicht nur in Oberweißbach vorkommen.

* **Mild und zuverlässig.** Die Münchener „Jugend" bringt folgenden Scherz: In einem ostpreußischen Grenadier-Regiment gibt ein Leutnant Unterricht und fragt den Grenadier Grigoleit: „Grenadier Grigoleit, was machen Sie, wenn Sie auf dem Schlachtfeld einen schwer, sehr schwer verwundeten, feindlichen Soldaten gefangen nehmen?" — Grenadier Grigoleit antwortet nach kurzem Besinnen: „Da trät ich ihm doot, Herr Leitnant!" — „Nein", erwidert der Leutnant, „das ist ganz falsch, das tut ein braver Soldat nicht; was machen Sie, Grenadier Schneidereit?" — Grenadier Schneidereit denkt, er will nicht so grob sein und meint: „Ich kweel' (quäle) ihm erst noch e bißchen!" — „Nein," erwidert wieder der Leutnant, „das ist auch ganz falsch — was machst Du, Kaczmarek Pollacs?" — „Ich rüff dem Herrn **Oberstabsarzt!**" — „Richtig, und dann?" — **„Dann tritt der Tod von sälbst an ihm heran!"**

* **Aus der Schule.** Der Herr Schulrat inspiriert die unterste Fremdsprachklasse, in der auch sein kleiner Neffe Martin sitzt. Er fragt der Reihe nach durch: „Wie heißt die Frau?" „La femme." „Eine Frau? „Une femme." Jetzt kommt Martin an die Reihe: „Wie heißt meine Frau?" Glückstrahlend antwortet der: „Tante Röschen!"

* **Eine Leistung.** Wir sprachen von Fakiren. „Ja," sagte der Paul Meyer, „ja, es gibt unbegreifliche Leistungen. Sehen Sie, da war ich mal bei einer Einzugsfeier Unter den Linden. Und da habe ich, ob Sie's glauben oder nicht, ohne es zu merken, mitten im Gedränge eine halbe Stunde auf einem Fuß gestanden. Was sagen Sie dazu?" „Ohne es zu merken! Fabelhaft! Na, aber dann?" fragten wir. „Dann? — Ja, allerdings dann," — eine Wolke beschattete Meyers Züge — „dann hat er — mir eine runtergehau'n!"

Blütenlese der „Jugend". Das „Neue Wiener Tagblatt" vom 13. Mai brachte in seiner Kunst-Rubrik folgende Theaternachricht: „Auf der neuen Wiener Bühne beendigt Albert Bassermann morgen Sonntag sein Gastspiel in Hauptmann „Kollege Crampton". Montag beginnt das Ensemble-Gastspiel des Dresdner Zentralfriedhofes." — Wahrscheinlich gelangte als Premiere „Wenn wir Toten erwachen" zur Aufführung.

Wahres Geschichtchen. Gelegentlich eines Konzertes, das ein bekannter Pianist gab, fragte ihn eine befreundete Dame, warum er denn das schwierige Programm ohne Noten, frei aus dem Gedächtnis spielte. — Ganz frappiert über diese Frage, antwortete ihr der Künstler scherzend: „Ja, meine Gnädige, Noten würden das Konzert ganz entsetzlich verteuern!" — „So! So!"

Ein schwer auszusprechender Name. „Sie haben sich dem Nachtwächter gegenüber, der Sie wegen Trunkenheit arretierte, Meier genannt, während sie in Wirklichkeit heißen . . (in die Akten blickend) Przw . . . na, wie wird das ausgesprochen?" — „Ja, das ist eben die Sache, Herr Richter; wenn ich betrunken bin, kann ich den Namen auch nicht aussprechen!"

* **Uebertriebene Pünktlichkeit.** Der Herr Amtsrichter Eilig läßt an Pünktlichkeit nichts zu wünschen übrig. Mit dem Glockenschlage verläßt er sein Amtszimmer und schließt die Türe hinter sich zu. Da begegnet ihm auf der Treppe ein Rechtssuchender. „Verzeihen Sie," so redet er ihn an, „können Sie mir vielleicht sagen, ob ich den Herrn Amtsrichter Eilig noch sprechen kann?" „Bedaure sehr," entgegnet der Gefragte — — — „er ist soeben weggegangen." (Fliegende Blätter.)

Welt-Kinematograph.

Fest-Programm vom 3. bis 6. Juni 1911.

Neu! Ein Riesenweltschlager! Neu!

Großes Pariser Boulevard-Drama!

Nachtfalter

Mit prachtvoller Ballettszene von Asta Nielsen.

Darsteller:

Olga, später Mademoiselle Ivonne	Asta Nielsen, Kopenhagen
Martha, ihre Schwester . . .	Fr. v. Hanstein, Berlin
Felix Dorner, später Marthas Mann	Emil Albes, "
Goldmann, Varietékomiker . .	Max Obal,
Baron von Malten	Heinrich Pelz.

Asta Nielsen — Der Name sagt Alles.

Brüderlein u. Schwesterlein, Origin. Tonbild.
Viel Lärm um nichts. Urkomisch.
Saint Nazaire, ein franz. Hafen an der Mündung der Loire.
Die überlisteten Verfolger. Sehr humorvoll.

Kaiserstrasse 133 zwischen Kreuzstr. und Marktplatz

Ungeziefer jeder Art,

wie **Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse,** beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die 8663*

Deutsche Versicherung gegen Ungezieser Anton Springer

Markgrafenstr. 52, Telephon 2340. Fabrik und Versand Ettlingerstr. 51, Telephon 1428. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschl.

Lobende Anerkennung., billigste Preise, strengste Diskret.

Eine merkwürdige Erscheinung

ist es, daß unsere an Erfindungen, Entdeckungen und Errungenschaften so reiche Zeit unter dem Ballast des aufgehäuften Wissens doch blind und taub geblieben ist **gegenüber der Entwicklung des Menschen zur Persönlichkeit.** Gerade das Wichtigste und Unentbehrlichste fehlt unter den modernen Erziehungsmitteln: **Die Schulung des Denkens, die Pflege der Sprache und der freien Rede.**

Nicht ein unaufhörliches Schwatzen, nicht ein Erzählen einstudierter Gesprächsformen kann im privaten oder Berufsleben unsere Persönlichkeit irgendwie zur Geltung bringen, sondern nur **ein freies, ruhiges, eindrucksvolles Reden, dem ein logisches Denken zu Grunde liegen muß.**

Unser Ausbildungskursus für praktische Lebenskunst, höhere Denk-,

freie Vortrags- und Redekunst

wird von Tausenden, die ihn studiert haben, als das **vollkommenste Lehrwerk** für **freies Reden** und **logisches Denken** bezeichnet. Wer nur das geringste Interesse an seiner Fortbildung hat, sollte sich über diese einzigartige Methode näher orientieren.

Ausführl. Prospekt mit Zeugnissen u. Zeitungsrezensionen versendet gratis **R. HALBECK, Berlin 419,** Potsdamerstr. 123b.

Fahndung.

Am 1. Juni ds. Js., abends etwa 8²⁰ Uhr, hat eine bis jetzt noch nicht festgestellte Person in der Gegend des Schlachthofs auf den von Durlach nach Karlsruhe fahrenden Personenzug einen scharfen Schuß abgefeuert und einen Passagier verletzt. 8744

Ich ersuche alle diejenigen, welche Anhaltspunkte zur Ermittlung des Täters geben können, sich auf der Kriminalpolizei zu melden.

Der Großh. Staatsanwalt II.

Grasversteigerung.

Donnerstag, den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, wird das Graserträgnis von den Würtwiesen, bei der Bannwaldallee circa 200 Ar gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 8739.2.1

Karlsruhe, den 3. Juni 1911.

Städt. Gartendirektion.

Kur-Aufenthalt.

Suche für meine Familie ruhigen Aufenthalt im Schwarzwald. Solbad bevorzugt. 2.1

Offerten unter Nr. 5252a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Verloren Samstag Wochenmarkt **Portemonnaie** m. 40 ℳ Inhalt. Abzugeben gegen Belohng. B18148 **Karlstraße 100, I.**

Fräulein nimmt noch Damen zum **Frisieren** an. Gefl. Offerten unter Nr. B18156 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein deutscher Seel. im fern. China wünscht mit Dame oder Herr in **Postkarten-austausch zu treten.** Off. u. **P. B. 102 Tsingtau** (China) **postlag.** 5249a

Kleinere oder mittlere

Ton- und Majolikawaren-Fabrik

wird zu pachten od. kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5255a an die Expedition der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung erbeten.

Sommeraufenthalt, kleine reizende Villa, als Sommeraufenthalt in geeig. net schöner gesunder, waldreicher Lage im Albtal ist billig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. B18125 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Geschäft.

K. Laden, nur Versand und Herstellung, 100 % Verdienst, mit Lager, für 300 ℳ wegzugshalber sofort zu **verkaufen.** Jedermann paff., auch als Nebengeschäft. Näh. u. Nr. 2777 **Hauptpostlag.** erbeten.

Gebr. H'Fahrrad, mit Freilauf, für 30 ℳ umständehalber zu verkaufen. B18131 **Scheffelstraße 60,** V. I.

Eine alte ¹/₁ Geige sowie 2 **Weinfässer** von 150—152 l haltend, mit Türchen, abzugeben. B18135 **Zähringerstr. 49,** part.

Achtung Vogelfreunde! feine **Kanariensänger** sowie andere **Vögel, Käfige,** prima **Vogelfutter** empfiehlt die B18136 **Kanarienzüchterei u. Vogelfutterhandlg., Zähringerstr. 49.**

Ca. 7 Birn- u. Forlenstämme, 30—40 mm geschnitten, ein neuer **Schreinerstoßkarren** und 6 neue **Fournierböcke** zu verkaufen. Offerten unter Nr. B18153 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Ihre Vermählung beehren sich ergebenst anzuzeigen.

Oskar Rössler & Frau
Hedwig, geb. Roloff.

Maximiliansau a. Rh. Leipzig-Möckern, König Albertstr. 1.

Pfingsten 1911.

Konrad Schwarz
Grossh. Hoflieferant
50 Waldstr. 50
Telephon 352
empfiehlt
Bade-Einrichtungen
und Badeartikel etc,
in reichster Auswahl.
Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 4. Juni 1911.
65. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Das Käthchen von Heilbronn
oder
Die Feuerprobe.

Großes historisches Ritterschauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.
Regie: Otto Kienscherf.

Personen:

Der Kaiser . . . . Josef Mark
Gebhard, Erzbischof von Worms . . . . Carl Dapper.
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl . . . Fritz Herz.
Gräfin Helene, seine Mutter . . . . Christ. Friedlein
Eleonore, ihre Nichte Else Noorman.
Ritter Flammberg, des Grafen Vasall . . Otto Hertel.
Gottschalk, sein Knecht . . . . W. Wassermann.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schloß Marg. Pix.
Kunigunde von Thurneck . . . . . M. Frauendorfer.
Rosalie, ihre Kammerzofe Fried. Meyer
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn . . . . Wilh. Kempf.
Käthchen, seine Tochter Alwine Müller
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam . . Fritz Kampers.
Maximilian, Burggraf von Freiburg . . . Hugo Höcker.
Georg von Waldstädten, sein Freund . . . Henry Pleß.
Der Rheingraf vom Stein, Verlobter Kunigundens . . . Felix Baumbach.
Friedrich von Herrnstadt } seine Freunde { Otto Kienscherf.
Eginhard von der Wart, } seine Freunde { Walter Korth.
Ritter Wetzlaf . . Alb. Zöschinger.
Ritter Schauermann Hugo Bauer.
Graf Otto von der Flühe } Räte des Kaisers u. Richter des heimlichen Gerichts { P. Gemmecke
Wenzel von Nachtheim } { M. Schneider.
Hans von Bärenklau } { Karl Köstlin.
Jakob Pech, Gastwirt . Ad. Hallego.
Ein Herold . . . . H. Benedict.
Erster Köhler . . . L. Schneider.
Zweiter Köhler . . Max Schneider.
Ein Köhlerjunge . . Kl. Frohmann.
Erster } Herr von { Ad. Bodenmüller.
Zweiter } Thurneck { Eugen Kalnbach.
Dritter } { Alfred Müller.
Ein Pförtner . . . Jakob Weiß.
Kunigundens alte Tanten { Mag. Bauer / M. Hofmann
Ein Bedienter } des Grafen { A. Schmitt
Ein Knecht } { H. Blank.
Erster } Knecht auf { Josef Kauders.
Zweiter } Thurneck { Alb. Zöschinger
Erster } Bote des { Ernst Golde.
Zweiter } Rheingrafen { Josef Kauders.
Ein Knecht des Rheingrafen W. Wurm.
Ein Cherub . . . Bertha Gräßer.
Ein Nachtwächter . . Aug. Schmitt.
Sybille . . . . . Sofie Golde.
Ritter, Hofherren, Hofdamen, Pagen, Boten, Häscher, Knechte und Volk.

Die Handlung spielt in Schwaben
Anfang ½7 Uhr. Ende n. ½10 Uhr
Abendkasse von 6 Uhr an.
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Montag, den 5. Juni 1911.
35. Vorstellung außer Abonnement.

Tannhäuser
und
Der Sängerkrieg auf Wartburg.

In 3 Akten von Richard Wagner.
Musik. Leitung: Leop. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen Hans Keller.
Ritter und Sänger:
Tannhäuser H. Tänzler.
Wolfram v. Eschinbach v. Gorkom.
Walter von der Vogelweide. Hans Bussard
Biterolf Fr. Roha.
Heinrich der Schreiber Fr. Erl.
Reinmar v. Zweter Bodenmüller
Elisabeth, Nichte des Landgrafen A. v. Westhoven.
Venus Beatrie Lauer-Kottlar.
Ein jung. Hirt K. Warmersperger
Eine Grazie Olga Leger.
" " Olga Kreyßig.
L. Gräßer.
Vier Edelknaben. Thüringische Ritter. Grafen u. Edelleute. Edelfrauen. Aeltere u. jüngere Pilger. Jünglinge. Nymphen. Amoretten. Bacchantinnen. Faune. Thüringen. Wartburg.
Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
Anfang 6 Uhr. Ende geg. 10 Uhr
Kassen-Eröffnung ½6 Uhr.
Erhöhte Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 6 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager mein gutes Kind, unsere liebe Schwester

Else Appenzeller

im Alter von nahezu 18 Jahren.

Karlsruhe, Hirschstrasse 79, III., den 3. Juni 1911.

Carl Appenzeller, Witwe
Carl Apppenzeller, Kaufmann in London
Ottilie Appenzeller.

Die Beerdigung findet Pfingstsonntag, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Beileidsbesuche wollen gütigst unterlassen werden. 8715

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Privatiere Philippine Weber,

geb. Billmann

ist gestern abend im 57. Lebensjahr an den Folgen eines Schlaganfalles in Karlsruhe sanft entschlafen.

Berlin-Friedenau, Wilhelmshöherstr. 8, **Friedrichsheim** (Kreis Lörrach), den 3. Juni 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Die tiefbetrübten Söhne:
Ludwig Weber, Postinspektor im Reichs-Postamt.
Karl Weber, Verwalter der Heilstätten Friedrichsheim und Luisenheim. 8743

Die Beerdigung findet am Pfingstmontag, vormittags 9 Uhr von der Friedhofkapelle in Karlsruhe aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des uns so schwer betroffenen Verlustes unserer lieben Gattin, Tochter und Schwester

Margareta Rubner, geb. Schobert

sprechen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank aus. Ganz besonderen Dank auch den Franziskusschwestern für die liebevolle Pflege der Entschlafenen. 8708

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Jos. Rubner.

Gegen Kopfschuppen — Gegen Haarausfall

Brüssel 1910: Grand Prix.

Ueberall zu haben. Mk. 1.85 u. 3.70

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
Wirkung unübertroffen.
Dralle Hamburg. 4073a

Geschäfts-Empfehlung.

Behörden, Fabriken, Brauereien, Mühlen, Baugeschäfte, Handwerker, Konsumvereine, Landwirte, Spezereihändler, Metzger und Bäcker rc., Gasthöfe, Wirtschaften, Private usw. wollen bei Bedarf von **Maschinen, Apparaten, Geräten, Werkzeugen, Einrichtungen, Fetten, Oelen, Putzwolle, Kanalis.- u. Entwässerungsartikeln, Baustoffen, Zementwaren rc., landw. Masch. u. Geräten, forst- u. landw. Sämereien, Rollbahnmaterial, Kohlen u. Koks** usw. Preisofferten einholen bei der 8726.5.1

Süddeutschen Bezugsquelle
für Behörden, Industrie und Landwirtschaft, Karlsruhe i. B.
Inh. **Karl Butz,** Nowacksanlage.
(Keine Handelswaren, nur aus Spezialfabriken und Werken).
Reisende stets auf der Tour; direkte Besuche kostenlos.

Für Hausfrauen!

Ein Wort an titl. Hausfrauen.

Was den Sieg der **Bettfedern-Reinigung** bis jetzt übertrifft, wird nur durch meine neue Maschine allein erreicht, da keine Konkurrenz im Stande ist, mir solche aufzuweisen, selbst die verdorbenen Federn werden wieder rein und flockig. Von großer Wichtigkeit ist es, nach der **Desinfektion** die Bettfedern durch meine Maschine bearbeiten zu lassen, auch übernehme das Waschen und Bestreichen der **Bettbarchent,** bei prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

Max Flechtner, Karlstraße 20.
Bettfedern-Reinigungsinstitut mit elektrisch. Betrieb.
Gegründet 1878.

B18157

Vogelsang Ettlingen *V1208
hübscher Ausflugsort
grosse Terasse — Garten-Wirtschaft — Saal.
Titl. Vereinen und Tanzausflugs - Gesellschaften bestens empfohlen.

GERTELBACH
Jagd und Fischerei
Schönste Lage im Schwarzwald.
Bekannt beste Verpfleg. Pension 4.50 an, Mittagessen von 1.50 an. Lok. für Gesellschaften.
E. Trefzger, P. Bühlert.
HOTEL-PENSION

Auf nach Ladis in Tirol! Entzück. Alpenluftkurort, **Schwefelbad.** Pens. 4 ℳ. Prosp. fr. durch **Kurverwaltung Ladis,** Post Prutz, Tirol. 4531a*

Dickmann Holz-Häuser Berlin W.57
Aeltestes System
Kataloge gratis. Inserat angeben
Distriktvertreter gesucht. Anschläge, illustr. Prospekt grat.

Erstklassige Roland-Fahrräder, Näh-, Landw.- u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern v. 20 Mk. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon v. 52 Mk. an. Fahrradzubehör u. Waffen sehr billig. Katalog kostenlos. **Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln** 51 2405a

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Echt bei:
Hermann Munding, Kaiserstrasse 110.
Victor Merkle, Kaiserstrasse 160. (6250a
Jean Kissel, Hofl., Kaiserstrasse 150.

Im Holzsägen u. Spalten mit Motorbetr. empfiehlt sich B18127.2.1 **A. Nestel,** Schützenstr. 54, Stb. III.

Heirat.

Witwer, kath., mit 2 Kindern, 7 und 9 Jahre alt, jährl. festen Einkommen von 2400 Mk. u. sch. Vermögen, sucht sich mit einem Fräulein, besseren Dienstmädchen, zu verehelichen. Verschwiegenheit zugesichert.

Offerten unter Nr. 8742 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wegen Geschäftsverlegung ist ein 3 km von württembergischer Bahnstation gelegenes, neugebautes, für jeden größeren Betrieb, wie Spinnerei und Weberei, geeignetes

Fabrikanwesen

(Dampfmaschinen, Dampfheizung, elektr. Licht) billigst abzugeben. Arbeitskräfte zur Genüge am Platze. Selbstinteressenten erfahren Näh. unter Nr. 5254a durch die Exped. der „Badischen Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Deutschlands größtes Pfingstfest.

ok. Die großartigste Pfingstfeier, die Deutschland je schaute, ein Prunkfest ohnegleichen, war jene noch lange in der Erinnerung des Volkes fortlebende Reichsfeier, die auf Barbarossas Wunsch in den Pfingsttagen des Jahres 1184 zu Mainz abgehalten wurde. Fürsten und Bischöfe, Markgrafen und Grafen, Freiherrn, Gesandte, eine gewaltige Schar von Rittern folgte dem Rufe. Die Zahl der letzteren soll 40 000, wenn nicht gar 70 000, betragen haben. All diese Gäste sowie die herbeigeströmte Volksmenge sollten an den drei Pfingsttagen, an denen Friedrich I. ihr Wirt sein wollte, die „Schwertleite", die Wehrhaftmachung der beiden ältesten Kaisersöhne feiern helfen.

Den Hauptzweck des großen Festes aber (mit dem auch die Erledigung einiger Reichstagsgeschäfte verbunden war) sah der Kaiser in etwas anderem: Es sollte vor allem aufgeführt werden als ein Ausdruck der Freude über den ruhmvoll errungenen äußeren und inneren Frieden, dessen das Reich zu diesem Zeitpunkt dank Barbarossas Walten genoß. Und die frohe Stimmung, die im Lande herrschte, kam in der Tat zum Ausdruck auf dem bunten, riesigen Festlager, das man für den Kaiser, die Gäste und den Troß in der lieblichen Rheinebene aufgeschlagen hatte. Stattlich erhob sich in des Lagers Mitte die reich und schön verzierte, aus Holz gezimmerte Pfalz und Kapelle des Kaisers. Und eine lachende Augenweide boten die farbenprunkenden, zahlreichen Zelte der Fürsten und Herren, mit ihren lustig flatternden Fahnen.

Der Wind allerdings, der sie so lustig wehen ließ, blies bald recht laute Melodien: Am Abend des ersten Festtages, des Pfingstsamstags, schwoll er zu einem so wütenden Sturme an, daß außer der Kapelle noch mehrere andere Holzbauten vollständig zerstört wurden. Des massenhaft herbeigefluteten Volkes bemächtigte sich zunächst ein abergläubischer Schrecken. Man überwand ihn aber schnell und freute sich wieder wie zuvor lachend und staunend der gewaltigen Vorräte, die der kaiserliche Wirt für seine Gäste hatte herbeischaffen lassen. Heiterkeit erregten namentlich zwei große, hohe Holzbauten, die „von unten bis oben voll schnatternden Geflügels" waren. Bewirtet ward jedermann.

Besonders freudig und glanzvoll verlief der dritte und letzte Tag des großen Reichs-, Ritter- und Volksfestes. An ihm, dem zweiten Pfingstfeiertag, erhielten der junge König Heinrich und sein Bruder, Herzog Friedrich von Schwaben, von Friedrich I. den Ritterschlag. An dem großen Turnier, bei dem sie zuvor hatten Proben ihrer Kraft und Geschicklichkeit ablegen müssen, beteiligte sich voll Lust und Laune auch der damals noch stattliche und rüstige Kaiser Rotbart selbst. Den strahlendsten Anblick aber soll bei dem Feste die zweite Gemahlin Barbarossas geboten haben, die Kaiserin Beatrix. Als „Königin der Schönheit" saß sie dieser wahrhaft blendenden Feier vor, die auch heute noch mit Recht bezeichnet werden darf „als Deutschlands größtes Pfingstfest". O. K.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 1. Juni 1911.

Der Karlsruher Luftfahrtsverein (E. V.) spricht in einem freundlichen Schreiben verbindlichen Dank aus für die **Unterstützung**, die die Stadtgemeinde der Veranstaltung des **Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein** und der Schau- und **Wettflüge** in **Karlsruhe** hat angedeihen lassen.

Großherzogs-Geburtstagsfeier. Die Vorschläge des Festausschusses für die bürgerliche Feier des diesjährigen **Geburtstages** des **Großherzogs** werden gutgeheißen. Darnach wird am **Samstag, den 8. Juli** ds. Js. im großen Saale der Festhalle ein **Festbankett** mit anschließendem **Festkonzert** im **Stadtgarten** bei gutem Wetter abgehalten werden.

Für die Umpflasterung der Karlstraße zwischen Kaiser- und Waldstraße ist im diesjährigen Gemeindevoranschlag eine **Summe von 23 453 Mark** vorgesehen. Die Direktion der Gas- und Wasserwerke beantragt nun, auf der Strecke zwischen Kaiser- und Amalienstraße gleichzeitig einen **neuen Wasserrohrstrang** einzulegen. Das Straßenbahnamt stellt den Antrag, bei dieser Gelegenheit auch die Straßenbahnschienen in jener Strecke, die erneuerungsbedürftig sind, auszuwechseln. Der Stadtrat beschließt daher, alle diese Arbeiten in diesem Sommer auszuführen und bis zur Amalienstraße auszudehnen. Die erforderlichen Mittel werden beim Bürgerausschuß angefordert, soweit sie nicht im Voranschlag vorgesehen sind.

Das städtische Elektrizitätswerk hat zu den bisherigen 9 weitere 2 Elektromotore angeschafft, die samt Leitung gegen Zahlung der früher bestimmten Gebühren verliehen werden sollen. Werden Motore länger als 1 Monat benützt, so soll ein mit der Benutzungsdauer steigender Rabatt gewährt werden.

Die Preise für von den städtischen Gaswerken an Private abzugebenden **Koks** werden nach den Anträgen der Gaswerksdirektion für die Zeit vom 1. September 1911 bis 31. August 1912 in der bisherigen Höhe festgesetzt.

Grundstücksumlegung. Nachdem die Bemühungen, eine freiwillige Umlegung der Grundstücke in dem Baublock zwischen dem Doppelschulhaus an der Südendstraße und der Hirschstraße herbeizuführen, mißlungen sind, wird beschlossen, die wegen zwangsweiser Umlegung fraglicher Baugrundstücke erforderlichen Schritte einzuleiten.

Straßenherstellung. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß die **Gartenstraße** zwischen Devrient- und Fröbelstraße als Ortsstraße hergestellt und daß wegen des Beizugs der Angrenzer zu den Straßenherstellungs- und Unterhaltungskosten, sowie zu den Kanalkosten ein Gesamtbeschluß erlassen werde.

Schuldiener Joseph Oertel wird auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste auf 1. Oktober d. J. in den **Ruhestand** versetzt.

Die Stelle eines **Kanzleigehilfen** beim **Grundbuchamt** wird dem Justizaktuar Rudolf **Hockenberger**, zurzeit bei Gr. Amtsgericht Lahr, zunächst probeweise übertragen.

Reisestipendien. Zur Weiterbildung in der französischen Sprache und zum Besuch eines internationalen Wirtschaftskurses in London werden **2 Lehrern** der städtischen **Handelsschule Reisestipendien** aus der Stadtkasse bewilligt.

Straßenreinigung. Mit Bezug auf eine Eingabe der „Weststadt-Gesellschaft Karlsruhe" wird das Tiefbauamt ersucht, die **Kriegstraße** westlich der Lessingstraße häufiger als bisher **begießen** und **reinigen** zu lassen.

Dem Badischen Frauenverein Abteilung 6 (Säuglingsfürsorge) werden 2 Zimmer des ehemaligen Rathauses im Stadtteil Mühlburg zur **Einrichtung einer ärztlichen Beratungsstelle** überlassen.

Der Betrieb der städtischen Badeanstalt im Rheine bei Maxau wird dem bisherigen Pächter Wilhelm **Siegel** III in Knielingen auf weitere 5 Jahre in Pacht gegeben.

Zur Veranstaltung eines Festaktes anläßlich ihres **50. Stiftungsfestes** wird der große Rathaussaal auf Sonntag den 2. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, der **Karlsruher Turngemeinde** eingeräumt.

Freier Eintritt in den **Stadtgarten** wird bewilligt für den 5. ds. Mts. den Teilnehmern am Stiftungsfeste des Arbeitergesangvereins „**Bruderbund**", für den 11. ds. Mts. den Teilnehmern am diesjährigen Verbandstage der **„Vereinigung der Medizinal-Kassen Baden, Hessen und Pfalz"**.

Doppelkonzerte im Stadtgarten. Den Kapellen des 1. Badischen **Leibdragoner-Regiments Nr. 20** und des 3. Badischen **Feldartillerie-Regiments Nr. 50** wird die Veranstaltung eines **Doppelkonzerts** im Stadtgarten — bei schlechtem Wetter in der Festhalle — am **Donnerstag, dem 15. ds. Mts.** (Fronleichnam) abends 8 Uhr gestattet.

Die Herstellung eines der städtischen Bauordnung und dem hygienischen Führer beizugebenden **Banzonenplanes** (Maßstab 1:15 000) in einer Auflage von 6000 Exemplaren wird der Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe übertragen.

Gesuche. Unbeanstandet werden dem Gr. Bezirksamt vorgelegt: die Gesuche des Hoteldirektors Wilhelm **Toggenburger**, z. Zt. in Heidelberg, um Erlaubnis zum Betrieb der Personalgastwirtschaft „Hotel Kyffhäuser", Kreuzstraße 19, des Geschäftsführers Alfons **Giralt**, z. Zt. in Durlach, um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Pfälzer Hof", Steinstraße 9, des Generalagenten Ludwig **Schenk** hier um Befristung seiner Gastwirtschaftskonzession „Zum weißen Kuckuck", Maria Alexandrastraße 15 (Stadtteil Beiertheim), des Wirts Otto **Köllisch** hier um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein in sämtlichen Räumlichkeiten seiner Schankwirtschaft „Zum Gottesauer Schlößle", Durlacher Allee 27, des Wirts Christian **Seiler** hier um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein in seiner Schankwirtschaft „Zum Falken", Augartenstraße 49 und des Wirts Fidel **Seiler** hier um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein in seiner Schankwirtschaft „Zum Klosterbräu", Schützenstraße 2, die 3 letzteren Gesuche unter Bejahung der Bedürfnisfrage hinsichtlich des Branntweinschanks.

Vergeben werden: das Anstreichen eines Teils der öffentlichen Bedürfnisanstalten an Malermeister K. Hößler (als drittbilligstem Anbieter), die Ausführung von Bauarbeiten für die Neuherstellung des kleinen Festhallesaals wie folgt: Einrüstungsarbeiten an J. Bachmann, Zimmerarbeiten an Fr. Bechtel, Gipserarbeiten an Fr. Ratzel, Schreinerarbeiten an L. Meinzer, Instandsetzung von Oelbildern an Th. Holst, die Ausführung der Maurerarbeiten für die Heizungsanlage an die Firma Lacroix u. Christ, eine Anzahl von Bauarbeiten für den Neubau der 2. Höheren Mädchenschule wie folgt: Anstreicherarbeiten für das Hauptgebäude an K. Wagner (drittniederster Anbieter), für die Turnhalle an H. Weinschenk (sechstniederster Anbieter), für das Dienerwohnhaus an die Malergenossenschaft (drittniederster Anbieter), Anstrich der Einrichtungsgegenstände an J. A. Klingenfuß (niederster Anbieter), Lieferung von Einrichtungsgegenständen: Los A an Jakob Stösser (niederster Anbieter), Lose B, J, L, M und N an Otto Früh (teils niederster, teils zweitniederster Anbieter, Lose C, H und K an K. Rudi (teils dritt-, teils zweitniederster Anbieter), Los D an K. Ditter (zweitniederster Anbieter), Los E an August Scheier (zweitniederster Anbieter) und Lose F und G an die Karlsruher Möbelhalle (zweitniederster Anbieter), die Ausführung von Arbeiten zur Herstellung eines Eberstalles im Stadtteil Daxlanden an L. Weber (Maurerarbeit) und Josef Rastetter (Zimmerarbeit), die Lieferung von 20 Kabelverteilungskästen für das städtische Elektrizitätswerk an die Firma Paul Schröder in Stuttgart, die Lieferung von 2 Gummischläuchen für Rechnung der städtischen Gartendirektion an die Firma Schöffler u. Wörner hier, die Lieferung einer Registrierkasse mit dreifacher Selbstdruckeinrichtung für die städtische Badeanstalt Bierordt-Bad) an die Firma Schubert u. Salzer, Maschinenfabrik in Chemnitz.

Danksagung. Der Stadtrat dankt dem Herrn Landgerichtsrat a. D. Freiherrn O. von **Stockhorn** in Freiburg i. B. für 2 dem städtischen Archiv zugewendete Abbildungen von älteren Karlsruher Gebäuden, dem Herrn Christian **Imle**, Stuhlfabrikanten hier, für die Einladung zu seinem am 1. Juni ds. Js. stattfindenden 30jährigen Geschäftsjubiläum. Dem Stadtgarten sind zugewendet worden: von Herrn Albert **Felder** in Bruchsal zwei junge Steinmarder, von Herrn A. **Kaufmann**, Gärtner in Sinsheim a. E., 1 Fuchs, von Herrn Robert **Vogt**, Blechner hier, ebenfalls 1 Fuchs, von Herrn Reinhard **Lichtenwalter**, Maschinist, und Herrn August **Au**, Schlosser hier, 2 Waldohreulen, von Herrn Oberlehrer **Roos** hier ein Hänfling. Auch hiefür spricht der Stadtrat Dank aus.

Briefkasten.

Stammtisch Rößle in B.: Strafbar ist nur der unbefugte Aufenthalt im Wald d. h. Aufenthalt, Gehen, Fahren, Reiten in verhängten Schlägen und Saatschulen, welche mit einer Einfriedigung versehen sind oder deren Betreten durch Warnungszeichen untersagt ist, ferner auf einem durch Warnungszeichen geschlossenen Privatweg und schließlich der Aufenthalt zum Zweck verbotenen Holz-, Beeren- usw. Sammelns (R.St.G.B. § 368 Ziff. 9 und gleichlautend das Forst- und Feldpolizeigesetz). Die Gemeinde R. kann über diese Bestimmungen mit ihren Vorschriften nicht hinaus und insbesondere keine Vorschrift dahin erlassen, „daß das unnütze Waldlaufen verboten und strafbar sei". Bestrafungen, die auf Grund dieses Verbots erlassen sind, können mit Erfolg angefochten werden. Die Absperrung bestimmter Waldteile ist zulässig.

H. Sch. in M.: Ist der **Zahlungstag** nicht bestimmt, so darf der Schuldner die Mahnung d. h. die Zahlungsaufforderung des Gläubigers abwarten. Durch Uebersendung der Rechnung wird nicht gemahnt. Klagkosten sind von dem eingeklagten Schuldner, der sofort anerkennt oder zahlt, dann zu zahlen, wenn er durch sein Verhalten zur Klage Anlaß gegeben, also auf Mahnung nicht bezahlt oder sonst Grund zu der Annahme gegeben hat, daß er ohne Klage nicht zahlen werde.

Dr. B. in H.: Ansichtskarten aus dem Ausland können nicht als Drucksache frankiert werden. Die Drucksachenfrankierung und Beisetzung von fünf Worten ist nur im Inland zulässig.

E. K. in H.: Wenn **Jagdpässe, Fischerkarten, Gewerbelegitimationen** und ähnliche zur öfteren Vorweisung bei Behörden bestimmte Urkunden vor Ablauf der festgesetzten Geltungsdauer verloren werden, so ist für die Erteilung einer neuen Urkunde anstelle der verlorenen wiederum die volle in § 8 der Verwaltungsgebührenordnung vorgeschriebene Taxe zu erheben. Liegen in Ausnahmefällen besondere Gründe zum Nachlaß der angesetzten Taxe vor, so hat hierüber das Ministerium zu beschließen. Kam die verlorene Urkunde überhaupt nicht in den Besitz des Berechtigten, so ist von der Erhebung der Taxe abzusehen. Also bestimmt ein Ministerialerlaß vom 17. Februar 1890. Wir sind der Ansicht, daß der Inhalt dieses Erlasses in den gesetzlichen Bestimmungen keinen sicheren Rückhalt finden kann. Bei den fraglichen Urkunden handelt es sich jeweils nur um die Bescheinigung einer bestimmten Erlaubnis, die zweifellos nur einmal erteilt und deshalb auch nur einmal besportelt werden kann. Duplikate mit einem billigen Sportelsatz müssen wie bei anderen Ausweisen als zulässig und zweckmäßig erachtet werden. Sie haben gegen den Sportelansatz die Beschwerde an die vorgesetzte Behörde (Verwaltungshof) und die verwaltungsgerichtliche Klage. Der letztere Weg ist zur Herbeiführung einer grundlegenden Entscheidung zu empfehlen.

G. K. in K.-M.: Die Anwartschaft auf die **Invaliditätsrente** geht verloren, wenn innerhalb zweier Jahre vom Ausstellungstag einer Quittungskarte ab nicht mindestens 20 Beitragsmarken geklebt sind. In Ihrem Fall ist anzunehmen, daß die Anwartschaft erhalten ist. Immerhin aber empfiehlt es sich, um ganz sicher zu gehen, die Aufrechnungsbescheinigungen beim Sekretariat für Invaliditätsversicherung (Rathaus) vorzulegen. Zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft auf die Rente ist es nötig, jährlich 10 Marken in beliebiger Lohnklasse zu kleben. Wir raten Ihnen bei dieser freiwilligen Weiterversicherung zur Verwendung von Marken der höchsten Lohnklasse, da hierdurch die Rente entsprechend höher wird.

B. R.: Die **Gläubiger des Mannes** können nicht Befriedigung aus dem eingebrachten Gut der Frau erlangen. Bei der Gütertrennung ist das Sondergut der Frau dem Zugriff der Gläubiger des Mannes natürlich entzogen. Sie müssen versuchen, die Ehefrau zur schriftlichen Festlegung des mündlichen Zahlungsversprechens zu bestimmen.

B. G. hier: Die Gemeinde brauchte Ihr Höchstgebot bei der **Submission** nicht zu berücksichtigen, konnte vielmehr zwischen den vorliegenden Geboten wählen oder überhaupt absehen. Aus diesem Grund haben Sie keine Rechte aus dem Angebot. Inwieweit Vorschriften über die Geschäftsführung seitens des Bürgermeisters nicht beachtet wurden, gibt eine näher zu begründende Beschwerde beim Bezirksamt Klarheit.

H. P. in H.: Die Ausnahme von der **Polizeistunde:** „Fremde, welche in Gasthäusern übernachten oder auf der Reise in solchen anhalten", bezieht sich auf alle fremden Durchreisenden, die entweder längere oder kürzere Zeit sich aufhalten, das können auch Personen- oder Frachtfuhrleute oder Eisenbahnpersonal sein.

E. K. hier.: Der **Mieter** ist verpflichtet, nach der eingetretenen Kündigung die **Besichtigung der Mietwohnung** durch Mietsuchende in angemessener Zeit zu gestatten. Die Ausübung dieser Berechtigung des Vermieters richtet sich nach lokalen Verkehrsanschauungen und nach der Lebensweise des Mieters, dem die passendsten Tagesstunden zu gestatten sind. Im Streitfall setzt das Gericht die Besuchszeit fest. Als übliche Besuchszeiten sind von auswärtigen Gerichten in Frankfurt, Berlin bestimmt die Zeit von 11—1 Uhr und 2—3 Uhr nachmittags. Die von Ihnen festgesetzten Zeiten von 10—12 und 2½—4 Uhr sind genügend. An Sonn- und Feiertagen braucht eine Besichtigung nicht gestattet zu werden.

K. B. in G.: Das Verlangen des **Vermieters** nach der vollständigen Neutapezierung des ganzen Hausflurs ist nach Sachlage nicht berechtigt. Der Mieter genügt seiner Wiederherstellungspflicht mit der Ausbesserung des beschädigten Sockels. Für die Gartenarbeiten können Sie dem Vermieter Rechnung stellen.

J. M. Nr. 100.: Das mitgeteilte **Testament** der Frau ist insoweit nicht in Ordnung, als der Ehemann den Willen der Frau niedergeschrieben hat. Die Frau muß ihren Willen, „daß das vorstehende Testament des Mannes auch ihr Testament sein solle", eigenhändig der ersten Erklärung beifügen und dieser Erklärung weiterhin eigenhändig mit Ort und Datum und Unterschrift versehen.

T. F. hier: Der Schneider hat ein Recht auf die **Nachbesserungen** des fehlerhaften Kleidungsstückes, der Besteller muß sich die Nachbesserungen gefallen lassen. Will der Kunde nach mehrmaliger nutzloser Anprobe weitere nutzlose Nachproben beseitigen, so muß er dem Schneider eine angemessene Frist — etwa 8 Tage — zur Nachbesserung setzen und dabei ausdrücklich erklären, daß er eine spätere Nachbesserung nicht mehr annehme. Wird das Kleidungsstück dann nicht rechtzeitig und fehlerlos hergestellt, so kann der Kunde vom Vertrag ganz zurücktreten.

H. St. hier: Sie haben beim Mangel einer Vereinbarung über die Kündigung die gesetzliche **vierteljährliche Kündigung**, die längstens bis zum dritten Werktag des Vierteljahrs auf den Schluß des Kalendervierteljahrs zu erklären ist, einzuhalten.

O. W. W.: Sie sind nach den Bestimmungen des Unfallgesetzes als **landwirtschaftlicher Betriebsunternehmer** und sind deshalb zu Recht zur Umlage der Berufsgenossenschaft herangezogen. Gleichgiltig ist, ob das bewirtschaftete Land eigen oder zum landwirtschaftlichen Betrieb gepachtet ist.

L. M. 1. Ein Unteroffizier, welcher sich zur badischen Gendarmerie meldet, tritt nach bestandener Prüfung und erfolgter Einziehung als jüngster Gendarm in das Gandarmeriekorps ein und ist Untergebener der Gendarmeriewachtmeister und seines Sektionskommandanten. — 2. Den Offiziersdegen trägt er nicht, sondern den Jategan mit dem Portepée.

Wehrpflichtiger. Ein Wehrpflichtiger, welcher von einem Regiment als Freiwilliger abgewiesen worden ist, muß sich den Ersatzbehörden seines Aufenthaltsortes zur Verfügung stellen. Will er sich aber bei den Ersatzbehörden eines anderen Ortes anmelden, so muß er erst in diesen Ort verziehen und von den Ersatzbehörden dahin überwiesen sein.

A. B. Argentinien hat in Karlsruhe kein Konsulat, dagegen Vizekonsulat in Pforzheim und Freiburg. Brasilien hat in Karlsruhe ein Vizekonsulat Kriegstraße 96.

SULIMA Cigaretten
ESPRIT
Lieblingsmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück
3701a

21a

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser
1749

Schweiz
Kurhaus Melchthal 900 Meter üb. Meer.
Kurhaus Frutt am Melchsee 1920 m üb. Meer via Luzern-Sarnen.
Wunderschöne alpine Sommerfrischen. Gut eingericht. Hotels. Pensionspreis 6—8 Fr. 2946a Ill. Prosp. durch Familie Egger, Besitzer.

Wildunger „Helenenquelle"
wird seit Jahrzehnten mit glänzendem Erfolge zur Haustrinkkur bei Nierengriess, Gicht, Stein, Eiweiss und anderen Nieren- und Blasenleiden verwandt. — Sie ist nach den neuesten Forschungen auch dem Zuckerkranken vor allen anderen Mineralwässern zu empfehlen, um den täglichen Kalkverlust, der ein sehr wesentliches Moment seines Leidens bildet, zu ersetzen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für den Knochenaufbau von höchster Bedeutung. Die Helenenquelle ist die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer überaus glücklichen Zusammensetzung einzig in der Welt da. Man überzeuge sich hiervon selbst durch Vergleich der Analysen und begegne allen Empfehlungen von Ersatzquellen oder anderen Ersatzmitteln mit der im eigenen Interesse durchaus gebotenen Vorsicht. Neueste Literatur frei durch Fürstliche Wildunger Mineralquellen, Bad Wildungen.
1910: 12611 Badegäste. 1774412 Flaschenversand.
8767a

Große Kaninchen-Ausstellung

städtische Ausstellungshalle 8737

3., 4. und 5. Juni

vorbunden mit

Prämierung und Verlosung

Geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Eintritt 20 Pfg. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Hotel-Restaurant „Karlsburg"

Durlach.

Gern besuchter, grosser schattiger **Garten.** Ausschank von gut gepflegtem **Moninger Bier,** hell und dunkel. **Vorzügliche Speisen und Kaffee.**

Pfingst-Sonntag, den 4. Juni 1911:

Großes Konzert :: Militärmusik

Freier Eintritt. Ausgewähltes Programm.

Pfingst-Montag:

KONZERT mit Tanzunterhaltung.

8717 Hochachtend **H. Haas.**

Gottesauer Schlößle.

Pfingstmontag:

Großes Tanzvergnügen

in den **neuen Sälen** bei gut besetztem Orchester. B18141

Es ladet ein **Otto Köllisch.**

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G.

Stuttgart

Haftpflicht-Unfall-Lebens-Versicherung

Jahresprämie: M. 27 000 000.–

Kapitalanlage: M. 78 000 000.–

800 000 Versicherungen

Prospekt und Auskunft kostenfrei durch

Frz. Hämmerle, Subdirektor, Karlsruhe i. B.,
Gartenstrasse 44a. — Telephon 518.

5058a

Schwimmunterricht

wird streng nach Vorschrift erteilt und bitten wir um baldige Anmeldungen im 8727.2.1

Friedrichsbad.

Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benützung der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stählt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten.

Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin.

5227a **Immenstaad am Bodensee.** 10.1

Gasthof und Pension zum Adler.

Neueingerichtete Fremdenzimmer. Renommierte Küche. Billige Pensionspreise. Ruhige idyllische Lage. **Telephon Nr. 8. S. Gleichauf,** Besitzer.

Chocoladen-Automaten!

Fleißige Vertreter, welche **Landkundschaft** besuchen, für Vertrieb **neuartiger Automaten** gegen höchste Bezüge gesucht. 5260a

Mitteldeutsche Automaten-Aktiengesellschaft, Dresden-N. 6.

Eisenwerk Carl Fießler

Grötzingen b/Durlach

empfiehlt sich in Herstellung und Montage aller Art von Eisenkonstruktion als Dächer, Säulen, ganze Hallen u. Gebäude, Kranbahnen, Kohlenverlade-Anlagen, Brücken, Herzstücke u. Weiche. — Ingenieurbesuch, Projektbearbeitung und Kostenvoranschläge.

8740a

Nicht übersehen!

Junge Leute erhalt. kostenl. ausführlichen Prospekt **der Landwirtschaftl. Lehranstalt u. Lehrmolkerei Braunschweig,** Madamenweg 158. Gründl., gediegen. Ausbild. zum Verwalter, Rechnungsführ. u. Molkereibeamt. Kostenl. Stellenvermittlg. **In 18 Jahren über 3600 Schüler.** Direktor Krause.

Freiwillige Versteigerung

Mittwoch, den 7. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal, Steinstraße 23 gegen bare Zahlung öffentl. versteigern:

ca. 300 Dtzd.

gebrauchte leinene Servietten,

sehr geeignet für Restaurants und Friseure.

Die Versteigerung findet bestimmt statt und können dieselben ¼ Stunde vor der Versteigerung besichtigt werden. 8707

Karlsruhe, den 3. Juni 1911.

A. Haupt, Gerichtsvollzieher.

Stammholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Huchenfeld in Pforzheim versteigert mit Rabatt-, bezw. 6monatlicher Borgfristbewilligung aus Domänenwalddistrikten I Enzhalde, II und III Büchenbronner-, Huchenfelder- und Reichenbacher-Nagoldhalde, IV Schönhalde, V Würmhalde, VII Riß, VIII Grünwinkel, X Roßberg, XI Bühl, XIII Oberer Hau, XIV Burain und XV Alter Hau am

Mittwoch, den 14. Juni d. Js., vormittags ½9 Uhr,

in der Wirtschaft zur „Post" in Dill-Weißenstein:

Nadelholz-Stämme: 260 I. Kl., 1221 II. Kl., 2882 III. Kl., 2698 IV. Kl., 2227 V. Kl., 410 VI. Kl.
Nadelholz-Abschnitte: 198 I. Kl., 484 II. Kl., 271 III. Kl.,
Eichen: 1 III. Kl., 7 IV. Kl., 42 V. Kl., 16 VI. Kl.,
Buchen: 1. I. Kl., 4 II. Kl., 7 III. Kl., 4. IV. Kl., 1. V. Kl.,
Erlen: 1. V. Kl.
Eschen: 2 VI Kl.,
im ganzen 8 984 Festmeter.

Los-Auszüge erteilt das Forstamt. 5239a

Schafweide-Verpachtung.

Die **Stadtgemeinde Lahr** verpachtet im Wege öffentlicher Versteigerung den Artillerieexerzierplatz bei Hugsweier im Maßgehalt von ca. 85 ha als Schafweide auf weitere 6 Jahre vom **1. Oktober d. Js. ab.**

Tagfahrt zur Versteigerung findet

Montag, den 26. Juni, nachmittags ½3 Uhr,

im **Rathaussaal** dahier statt, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen sind.

Die Pachtbedingungen können kostenlos von uns bezogen werden.

Lahr, den 10. Mai 1911. 4617a

Der Stadtrat.
Schweickhardt. Laih.

Heirats- u. Pfingstwunsch.

Witwer, Fabrikant, kath., in industriereicher Gegend Mittelbadens, mit 2 erwachsenen Kindern und einem Vermögen von 150 000 Mark, sucht sich in Bälde mit einer arbeits- und kinderliebenden Dame, wenn auch vom Lande, wieder zu verheiraten.

Damen, nicht unter 28 bis 45 Jahren, welche ein gemütliches Heim anzutreten gedenken, belieben ihre Offerten mit genauen Angaben ihrer Verhältnisse mit Bild unter Nr. 5211a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Diskretion Ehrensache.

Heiratsgesuch.

Witwer, in den 40er Jahren, stattliche Erscheinung, mit zwei erwachsenen, gut erzogenen Kindern, gutgehendem Geschäft, und einem Vermögen von über 100 000 Mark, sucht sich in Bälde mit nur kath. Dame, die Lust und Liebe zu einem Gastbetrieb hat, wieder zu verheiraten.

Damen, mit entsprechendem Alter und Vermögen, belieben ihre Offerten mit genauen Angaben ihrer Verhältnisse, auch möglichst mit Bild, welches bei Nichtkonvenieren sofort wieder retour geht, unt. Nr. 5210a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Anonymes zwecklos. Diskretion Ehrensache.

PODSZUS Berlin 7 vermitt. r. Heirat **vorschußlos.** Etabl. 1883.

Tüchtigem, jüngerem

Kaufmann evtl. Metzger

wäre Gelegenheit geboten, sich an einem soliden Geschäfte mit einigen Mille **zu beteiligen.** Offert. unter Nr. 5245a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

Damen finden freundl. Aufnahme b. einer Hebamme. Strengste Diskret. **Frau Swart,** Ceintuurbaan **Amsterdam.** 3134a

---

Hamburg-Amerika-Linie. Vertreter: **J. W. Roth,**
Karlsruhe, Leopoldstrasse 4. Telephon 1888.
Originalbillette nach **Amerika** und den übrigen Weltteilen sowie zu Nordland- und Mittelmeer-Reisen. **Zeppelinfahrten.** 8504.27.2

1911.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das **Heu-** beziehungsweise das **Oehmdgras** der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher- und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

Donnerstag, den 8. Juni:

Auf den Malerinnenhäuschenwiesen — Brüchleinswiesen — Lansing — Plattwiesen — hinter Aue — Reiherplatz — Hinterwiesen — Plotterwiesen — Rennichswiese — **Speckwiesen — Dornwäldle — Hummelwiesen.** Circa 30 Hektar.

Zusammenkunft am Baslertor.

Freitag, den 9. Juni:

Obere Hub — Klotz- und Fasanenwiesen Heg-, Torwarts- und Kolbenwiesen — Mittlere Hub — Kurze Stücke — Tränkebühl.

Zusammenkunft bei der Hubbrücke.

Samstag, den 10. Juni:

Zwingelwiesen — Nachtweide I. und II. Gewann. Circa 30 Hektar.

Zusammenkunft bei der steinernen Brücke.

Montag, den 12. Juni:

Neuwiesen. 35 Hektar.

Dienstag, den 13. Juni:

Nachtweide am Entenkoy — Tagweide. Circa 32 Hektar.

Am gleichen Tage, nachmittags 1 Uhr:

Füllbruchwiesen bei Blankenloch. Circa 20 Hektar.

Mittwoch, den 14. Juni:

Am Elfmorgenbruch — Zittelscher Garten und bei der ehemaligen Landbaumschule. Circa 20 Hektar.

Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags 8 Uhr, am 13. Juni mit Fortsetzung nachmittags 1 Uhr im Füllbruch.

Durlach, den 29. Mai 1911. 5195a

Der Gemeinderat.

Seegras-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Rastatt verkauft im Submissionswege das diesjährige Ergebnis an Seegras aus dem Gemeindewald, Schlag 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 21, 23 und 25, in ca. 1100 Zentner bestehend.

Schriftliche Angebote sind losweise getrennt oder aber auch auf das Ganze gestellt, bis längstens

Donnerstag, den 8. Juni, vormittags 11 Uhr,

anher einzureichen.

Die Submissionsangebote müssen bestimmt in Summen ausgedrückt werden; Angebote auf Prozente, oder mehr als das Höchstgebot lautend, ohne Angabe bestimmter Summen, werden nicht berücksichtigt.

Jeder Submittent hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen; fremde Submittenten haben außerdem legale Vermögenszeugnisse dem Submissionsangebote beizulegen.

Das Verzeichnis über Loseinteilung und Verkaufsbedingungen liegen auf dem Rathause — Zimmer 10 — zur Einsicht auf.

Wegen Einsichtnahme der einzelnen Lose wolle man sich an die Waldhüter Seitel und Fritsch hier wenden. 5251a

Rastatt, den 30. Mai 1911.

Der Gemeinderat:
J. V.: G. Ertel. Gilbert.

Wein-Versteigerung.

Wegen Kellerräumung lasse ich am

Montag, den 19. Juni 1911, mittags 2½ Uhr, im „Friedrichsbau"

ca. 1500 Hektoliter Weiß- und Rotweine

versteigern. Es sind 1910, 1909, 1908, 1905 und 1904er, größtenteils aus den Gemarkungen: Bühlertal, Varnhalt, Neuweier, Affental, Durbach, Zell, Ortenberg, sowie Kaiserstühler und Markgräfler Weine. Taxe von Mk. 58.— an. 5075a

A. Geppert.

Bühl, den 27. Mai 1911.

Ein zeitgemässer

Bürgersteig-Belag =

wird hergestellt mit unseren

rheinischen, hydraul. gepressten

Zementplatten

Rheinische Asphalt- und Zementplattenfabrik G. m. b. H. 4159

Karlsruhe-Rheinhafen.

4378a

Trunksüchtige

und deren Angehörige

wenden sich an die

Beratungsstelle für Alkohol-Kranke

Rathaus II. Stock

Zimmer 92 a, Eingang Zähringerstrasse

Sprechzeit von 12—1 Uhr

Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Zur Niederkunft

finden Damen diskr. Aufenthalt b. südd. Frauenarzt. Prof. unter **F. D. 1000** postl. Mannheim. 1183a

---

Mathematiklehrer

hies. Mittelschule erteilt bill. **Unterricht,** auch in höh. Math., Mech. 2c. (Vorer.) Gefl. Offerten unter Nr. B18068 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Tauben zu verkaufen.

Umzugs wegen verkaufe ich meine sämtlichen **Rassen-Tauben.**

Näheres **Scheffelstr. 16,** 3. St.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I

Aelteste Annoncen-Expedition

Verh. 38 Jahre alt. Diener, welcher durch Todesfall u. Auflösung der Haushaltung seine Stellung aufgeben muß, sucht auf 1. August oder sogleich Stellung als

Diener oder Hausmeister

Derselbe hat längere Jahre gedient, ist ausgebildet in der Krankenpflege u. besitzt sehr gute Zeugnisse u. Empfehlungen. Off. u. **G. 2376** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Karlsruhe.**

Bäckerei-Verkauf.

In einer süddeutschen Residenzstadt ist eine seit langen Jahren bestehende, gutgeh. **Bäckerei** mit erstklassiger Kundschaft wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Einem jungen, strebsamen Manne mit entsprechenden Mitteln ist Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu erwerben.

Gefl. Offert. erbeten unter **W. 2262** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 8551.2.2

Weltfirma sucht

am hiesig. Platz bek. u. gewandt. Herrn ist bereit, dens. in feste Dienste zu übernehm., bezw. zur Gründung selbstständ. Geschäftsstelle mit Filialen an Hand zu gehen. **Sichere lukrative Stellung.** Gesunder Herr, welch. für Versicherung Interesse hat und leichte Auffassung besitzt, reiche Offerte u. **S. J. 24** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pforzheim,** ein. 5169a.3.2

Suche für mein Kolonialwarengeschäft zum bald. Eintritt tücht. zuverl. u. gewissenh.

Verkäuferin

Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschr., Gehaltanspr. u. mögl. mit Bild unter **L. 722** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim** erbeten. 5099a

---

Heirats-Gesuch!

Witwer, 49 Jahre alt, evgl., mit größtenteils erwachsenen Kindern, gutgehendem Geschäft und einem Vermögen von über 100 000 Mk., sucht sich in Bälde wieder zu verheiraten. Damen entsprechenden Alters mit Vermögen, die Freude am Landleben haben, belieben sich unter **P. 4938** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart** zu wenden. Anonymes zwecklos. Diskretion gegeben und verlangt. 4775a3.2

Glänzende

Lebens-Existenz.

Wer sich selbständig machen will u. über Mk. 600—800.— Bar- oder Kautionsmittel verfügt, wolle seine Adresse unter **D. 2606** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** abgeben.

Bessere Restauration,

verbunden mit kleinem **Kolonialwarengeschäft oder Kurz-, Weiß-, Manufaktur- u. Kolonialwarengeschäft mit Haus** in gesunder Gegend Badens oder Pfalz zu **kaufen gesucht.** Off. erb. unt. „H. B. 1593" an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Saarbrücken 1.** 5018a

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Badische Chronik.

× **Grötzingen** (A. Durlach), 3. Juni. Die erste **Badische Kaninchenzuchtgenossenschaft** hält über die Pfingstfeiertage im Gasthaus zum „Schwanen" ihre erste Genossenschaftsausstellung ab.

§ **Pforzheim**, 2. Juni. Der **Bürgerausschuß** hat sich in seiner nächsten Sitzung mit dem **Bau** einer **Leichenhalle** mit **Krematorium** und der **Friedhofserweiterung** zu befassen. Der Stadtrat unterbreitet nun den Vorschlag, für die Erbauung der Leichenhalle mit Krematorium und auch für die Friedhofserweiterung einen gemeinsamen **Wettbewerb** zu veranstalten. Vom Bürgerausschuß werden für die Veranstaltung dieses Wettbewerbs 11 000 Mk. gefordert, wovon drei Preise zu 4000, 3000 und 2000 Mk. gewährt werden sollen. Die übrigen 2000 Mk. sollen dem Preisgericht zum Ankauf weiterer Projekte zur Verfügung gestellt werden. An dem Wettbewerb können sich alle zur Zeit in Deutschland ansässigen Bau- und Gartenkünstler beteiligen. Die Entwürfe sind bis spätestens Samstag, den 18. November 1911 an den Stadtrat einzureichen.

= **Heidelberg**, 3. Juni. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer wurde die vom **Reichsgericht** hinsichtlich der Bildung der **Gesamtstrafe bemängelte** und in diesem Punkt an das **Landgericht zurückverwiesene** Angelegenheit **Holler nochmals verhandelt.** Das Landgericht hat die **Gesamtstrafe**, wie im ersten Urteil, auf **9 Jahre Zuchthaus** festgesetzt.

⊙ **Freiburg**, 2. Juni. Vor der hiesigen **Strafkammer** hatten sich der 29 Jahre alte Kaufmann und Spediteur **Johann Wilhelm Schöpflin** von Hanger und der 30 Jahre alte Kaufmann und Prokurist **Hermann Zitt** von Schopfheim wegen **Betrugs** und **Urkundenfälschung** zu verantworten. Die Verhandlungen dauerten zwei Tage. **22 Zeugen** und **zwei Sachverständige** waren geladen. Schöpflin hatte eine Filiale von einem Basler Hauptspeditionsgeschäft unter der Firma Hosch und Schöpflin in Lörrach 1906 gegründet. Die Angeklagten wurden beschuldigt, daß sie in zwei Jahren den Eisenbahnfiskus durch Frachtunterdeklaration in einer großen Reihe von Fällen 10 141 M betrogen hatten. Ueber diese Delikte wurde heute Urteil verkündet. Hiernach wurden sie schuldig erkannt des Betrugs um ca. 10 000 M, um die der Staat durch Unterdeklaration von Frachten geschädigt wurde. **Schöpflin** erhielt **1 Jahr 2 Monate Gefängnis**, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft und **Zitt 1 Jahr Gefängnis**, abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft. Schöpflin wurde gegen **Hinterlegung** von **10 000 M** und **Zitt gegen 5000 M Kaution** auf **freien Fuß** gesetzt.

Verband landw. Kreditgenossenschaften Badens.

= **Heidelberg**, 3. Juni. Die von etwa tausend Mitgliedern, darunter 750 Vertretern von 264 Vereinen besuchte **27. Generalversammlung des Verbandes landwirtschaftlicher Kreditgenossenschaften Badens** wurde heute vormittag 10¼ Uhr im großen Saale der Stadthalle vom Vorsitzenden, Oekonomierat **Schmid**-Freiburg, mit einer Ansprache **eröffnet**, in der er die Vertreter der Regierung, der landwirtschaftlichen Organisationen und Anstalten begrüßte und den Vorstandsbeschluß mitteilte, die Verbandsvereine durch ein **Zirkular** zu einer **Nothilf-Beisteuer** für die **Wasserbeschädigten des Taubertales** aufzufordern. Namens der Regierung begrüßte Ministerialrat **Arnold**-Karlsruhe die Versammlung.

Der Rechenschaftsbericht des Verbandsdirektors, Kommerzienrat **Bunz**-Karlsruhe, bezeichnete das abgelaufene Geschäftsjahr trotz der vielfach schlechten Ernteergebnisse inbezug auf die Geldgeschäfte innerhalb des Kreditverbandes insofern als ein günstiges, als Mitgliederzahl, Umsatz und Reingewinn bei vielen Vereinen gestiegen sind und trotz zahlreicher Rückzüge von Spareinlagen über Erwarten viele Ueberschußgelder bei der Rheinischen Hypothekenbank als Ausgleichsstelle angelegt werden konnten.

Der Verband zählte am Schluß des Geschäftsjahres 1910 422 angeschlossene Vereine mit 63 156 Mitgliedern, die Einnahmen betrugen rund 51 851 000 M, die Ausgaben rund 50 077 000 M, der Gesamtumsatz demnach 102 130 000 M. Die Gesamtreserven betragen 3 077 000 M, die Geschäftsanteile 5 019 000 M.

Der Geschäftsverkehr des Vereins mit der Ausgleichsstelle stellte sich mit einem Geldumsatze von 17 Millionen M, wovon acht Mill. M Einzahlungen und 9 Mill. M Abhebungen, in zusammen 5560 Posten etwas höher als im Vorjahre. Landwirtschaftsinspektor **Vielhauer**-Mosbach empfahl die möglichst **schleunige Abgabe von Rüben- und Tabaksetzlingen an die durch Hochwasser Geschädigten des Taubertales.**

In der **Diskussion** spielte die Frage der von der Regierung abgelehnte Mündelsicherheit der Schuldverschreibungen des Verbandes eine große Rolle. Zum Schlusse gelangten 26 Ehrendiplome an Mitglieder für 25jährige treue Dienste zur Verteilung.

Die Unwetter-Katastrophe im Bauland.

⊥ **Karlsruhe**, 3. Juni. Der **Badische Landesverband** vom **Roten Kreuz** hat für die Hochwassergeschädigten im badischen Frankenland zunächst **1000 Mark überwiesen.** Er eröffnet jetzt eine **Sammelstelle** und bittet seine Zweigvereine und alle, die sich an dem dringlichen Liebeswerk beteiligen wollen, um **Einsendung** von **Spenden** an die Kassenverwaltung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz, Karlsruhe.

▲ **Karlsruhe**, 3. Juni. Ueber die **Hilfstätigkeit** für die Ueberschwemmten im Taubergrund und über die **Zurückhaltung** in dieser Hinsicht **außerhalb Badens** schreibt die **„National-Zeitung"** in Beachtung sehr wichtiger Momente:

„Als **Aalesund abbrannte** und **Messina zerstört** wurde, war **Deutschland** unter den **ersten**, die **Hilfe** leisteten. **Heute** handelt es sich um die **Unterstützung notleidender Deutscher, süddeutscher Stammesgenossen**, die das **Unglück schwergetroffen** hat. **Hunderte** braver **Landleute** sind über Nacht **an den Bettelstab** gebracht worden. Ihre Ernte ist zerstört, ihr Vieh ertrunken, ihre Häuser sind fortgerissen oder zu Ruinen geworden. Vernichtet sind die Hoffnungen des Winzers! Auf mehr als über eine Million Mark wird bereits jetzt der Schaden geschätzt, soweit er sich überhaupt abschätzen läßt. Viele Menschen sind obdachlos und ohne Verschulden dem bittersten Elend preisgegeben.

„Wir meinen, daß auch ohne Komitee und Protektor jeder, der das Bedürfnis fühlt, zu helfen, sein Scherflein geben kann. Zweifellos ist die **badische Gesandtschaft** in **Berlin**, sind die **badischen Banken** und **Zeitungen** bereit, Spenden anzunehmen. Schnelle Hilfe ist die beste Hilfe.

lb **Philippsburg**, 3. Juni. Die hiesigen **Volksschüler** haben eine **freiwillige Geldsammlung** veranstaltet, um ihren **Kameraden** in **Paimar**, denen durch die Hochwasserkatastrophe ihre **Schulbücher** und dergl. vernichtet wurden, die **Anschaffung neuer Lehrmittel** zu ermöglichen. Die Sammlung hat die Summe von 38 M ergeben.

Maul- und Klauenseuche.

§ **Wiesental**, 2. Juni. Hier ist die **Maul-** und **Klauenseuche ausgebrochen.**

⊻ **Pfullendorf**, 2. Juni. Die Feier des **50jährigen Stiftungsfestes** der **Feuerwehr** wurde wegen der Maul- und Klauenseuche auf das nächste Jahr **verlegt.**

cb. **Stockach**, 2. Juni. In **Ablach** bei Krauchenwies, wo die **Maul- und Klauenseuche** schon einmal in erschreckender Weise wütete, aber erloschen war, ist sie erneut in elf Stallungen ausgebrochen. 70 Stück Vieh wurden fast gleichzeitig davon befallen. — Auch in **Hengelau** (A. Stockach) ist gestern die Seuche im Stalle des Landwirts **Hermann Steinmann ausgebrochen.**

Kaninchen-Ausstellung.

Karlsruhe, 3. Juni.

):(**Badenia-Schau** nennt sich eine vom Verein zur Förderung der Kaninchenzucht „Gut Wurf" Karlsruhe veranstaltete, in allen Teilen wohlgelungene **Kaninchen-Ausstellung** in der städt. Ausstellungshalle, die wohl die größte ist, die je in Süddeutschland abgehalten wurde. Der Katalog weist gegen 800 Nummern auf. Im Rondell der Halle befindet sich eine Spezial-Ausstellung der Badischen Farbenzüchter, der Züchter belg. Riesen und des Angoraklubs. Die Schau steht unter dem Protektorat des Prinzen **Max**, der mit seiner Familie der Eröffnung anwohnte. Präzis 11 Uhr erschienen die hohen Herrschaften am Eingang in die Ausstellungshalle, wo sich Oberbürgermeister **Siegrist**, Bürgermeister Dr. **Horstmann**, Reg.-Rat Dr. **Hecht**, Galeriedirektor **Thoma** u. a. eingefunden hatten, begrüßt von dem 1. Vorsitzenden Fr. **Dietz** und dem Verbandsvorstande **Mehne.** Nach Begrüßung der Vorstandsmitglieder durch den Prinzen begab man sich nach dem Rondell der Ausstellungshalle, wo auch der Ehrenpreistempel Aufstellung gefunden hat.

Hier begrüßte der 1. Vorsitzende **Dietz** die Erschienenen und gab seiner Freude Ausdruck, daß Prinz Max das Protektorat über die Schau übernommen habe und auch zur Eröffnung heute erschienen sei, als auch einen wertvollen Ehrenpreis gestiftet habe. Er hob ferner hervor, daß die Schau, nicht nur von Deutschland, sondern auch von Oesterreich-Ungarn und der Schweiz beschickt worden sei. Es sei heute das erstemal, daß ein Mitglied eines Fürstenhauses der Kaninchenzucht solche Sympathie entgegenbringe und daß auch die Kinder des prinzlichen Paares unter den Ausstellern sich befinden.

Hierauf hielt der Verbandsvorsitzende **Mehne** eine Ansprache, in welcher er den Dank für die großen Sympathien, welche in letzter Zeit der Kaninchenzucht entgegengebracht werden, so von dem Ministerium des Innern, als auch von Herrn Minister v. **Bodman** selbst, der Landwirtschaftskammer, der Stadtverwaltung u. a., die alle die Veranstaltung durch Ehrenpreise und Spenden unterstützt haben, aussprach.

Prinz **Max** dankte auch namens der Prinzessin für den Empfang und gab seiner Freude Ausdruck, daß er der Eröffnung heute hat anwohnen können. Mit regem Interesse folge er den Bestrebungen; er dankte ferner für die Antragung des Protektorats, das er gerne angenommen habe und dankte ferner für die seinen beiden Kindern geschenkten Kaninchen, wodurch auch diese unter den Ausstellern sich befänden und mit konkurrieren könnten. Mögen die Erwartungen, die der Verein auf seine Bestrebungen setzt in Erfüllung gehen, denn auf der Volksernährung beruht die Gesundheit und die Wehrkraft des Volkes.

Nunmehr besichtigten die hohen Herrschaften die Ausstellung unter Führung der Vereins- und Verbandsleitung.

Unter den zahlreichen Ehrenpreisen befindet sich auch ein solcher S. K. H. des **Großherzogs** und J. K. H. der Großherzogin **Luise** von Baden, als auch der Stadt Karlsruhe und des Herrn Ministers **v. Bodman.**

Aus dem gewerblichen Leben.

⊙ **Weinheim**, 2. Juni. Von **168 Ladeninhabern** ist der Antrag auf den **2 Uhr-Ladenschluß** an den **Sonntagen** eingebracht worden. Bäcker und Metzger sind darin nicht inbegriffen. Der Gemeinderat beschloß in seiner Mehrheit, den **Antrag** beim Bezirksamt **zu befürworten.**

+ **Villingen**, 2. Juni. Auf das Ausschreiben zur **Vergebung** der **Arbeiten** für die **Ueberbrückung der Steppach** sind 7 Angebote eingelaufen, deren **höchstes** 37 123 M und deren niederstes 20 514 M für diese Arbeit fordert.

= **Fiume**, 3. Juni. (Tel.) Die **Arbeiter** beschlossen, den **Sympathiestreik einzustellen** und die **Arbeit heute** wieder **aufzunehmen.** Nur die Angestellten der ungarisch-kroatischen Dampfschiffahrtsgesellschaft beharren noch im Ausstande.

= **Paris**, 3. Juni (Tel.) Die **Bediensteten** der **nördlichen Trambahnen** beschlossen in einer heute nacht in dem Vorort Asnières abgehaltenen Versammlung einstimmig, von heute morgen ab in den **Ausstand** zu treten. Auch die **Lenker** der **Automobildroschken** beschlossen, abermals zu **streiken**, da der **Gemeinderat** sich wieder **dafür ausgesprochen** hatte, daß die **Erhöhung** der **Benzinsteuer** bis zum **31. Dezember d. J. aufrecht** zu erhalten sei. Der Ausstand wird wahrscheinlich auch während der beiden Pfingsttage andauern.

= **Paris**, 3. Juni. (Tel.) Unter Hinweis auf die bevorstehende Entscheidung des Staatsrats über die **Abgrenzung des Champagnergebietes** hat der **Winzerverband** der **Champagne** einen **Aufruf** erlassen, in welchem vor **Gewalttätigkeiten** gewarnt und den **Winzern** der **Rat erteilt** wird, die **Entscheidung mit jener Würde** hinzunehmen, die **Männern zieme**, die sich **ihres Rechtes bewußt** seien.

Handel und Verkehr.

▲ **Durlach**, 3. Juni. Der heutige Schweinemarkt wurde von 124 Läuferschweinen und 453 Ferkelschweinen befahren, welche sämtlich verkauft wurden. Der Preis betrug per Paar Läuferschweine 40 bis 70 M, für Ferkelschweine 18—30 M.

Schiffsnachrichten der Holland-Amerika-Linie.

Mitgeteilt d. Vertreter **K. Morlock, Karlsruhe**, Karl Friedrichstr. 26

Angekommen: 1. Juni „Rotterdam" von New-York in Rotterdam. **Abgegangen:** 31. Mai „Amsteldyk" nach Baltimore; 3. Juni „Noordam" nach New-York.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

× **Karlsruhe**, 2. Juni. Die Berichtswoche nahm einen recht uneinheitlichen Verlauf. Während einzelne Gebiete, wie der Montanmarkt nach schwacher Eröffnung in ausgesprochene Mattigkeit gerieten, Bankaktien lustlose Haltung mit weichender Tendenz zeigten, lag eine Reihe anderer Werte durchaus fest bei zum Teil ansehnlichen Kurserhöhungen. Hier sind vor allem Canada Pacific E.-B.-Aktien zu nennen, welche infolge der günstigen Ernte-Aussichten bei bedeutenden Umsätzen ganz erheblich anzogen. Auch andere Transportwerte standen in reger Nachfrage, so Warschau-Wiener Eisenbahn-Aktien, ferner Anatolier auf die Mitteilungen im Geschäftsbericht und die Aktien der Betriebsgesellschaft für Orientalische Eisenbahnen. Auf dem Kolonialmarkte setzte sich die Hausse der South-West-Africa-Shares bei enormem Geschäft fort, wobei jedoch der Höchstkurs durch Realisationen und Blankoabgaben sich wieder etwas abschwächte. Als Grund für die Beliebtheit der South-West-Africa-Shares wird auf die vielbesprochenen Goldfunde im Kaoko-Gebiet verwiesen. Ebenso erfreuten sich Elektrische Werte wieder besonderer Gunst, indem außer den bisher wirksam gewesenen Gründen neue Momente ins Feld geführt wurden. Für die Edison-Gesellschaft soll angeblich ein neues Lampen-Patent in Betracht kommen und auch für die Schuckert-Gesellschaft zirkulierten Gerüchte vom Erwerb eines neuen wichtigen Patentes. Uebrigens wurden Schuckert später auch wieder durch Realisationen gedrückt. Einem lebhaften Interesse begegneten ferner Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen, welche bei anziehenden Kursen aus dem Markte genommen wurden. Mehrfach wurden letztere Aktien und auch Edison im Tausch gegen Schuckert erworben. Montanpapiere waren namentlich anfangs der Woche wie schon erwähnt, schwach. Verstimmend wirkten die nicht befriedigenden Ziffern über den Gesamtabsatz des Stahlwerksverbandes in Produkten B., sowie die neuerdings gemeldeten amerikanischen Preisermäßigungen. Manche Besitzer von Montanpapieren stießen diese ab, um Canada pacific dafür einzutun, namentlich Phönix wurden in beträchtlichen Mengen getauscht. Vielfach glaubt man übrigens, daß die beschlossenen Preisherabsetzungen in Amerika die Nachfrage nach Eisenfabrikaten stark beleben und damit das Geschäft wieder zum Aufblühen bringen dürften. Es gewann wieder eine zuversichtlichere Meinung die Oberhand und einsetzende größere Deckungskäufe konnten das Kursniveau bessern. Harpener waren angeboten auf die Meldung von Feierschichten auf sämtlichen Schächten der Zeche Hugo.

Der Kassa-Industrie-Markt verlief ebenfalls ungleichmäßig. — Während einzelne Gattungen heruntergingen, erzielten andere beträchtliche Kurssteigerungen. So gewannen beispielsweise Adler Fahrradwerke an nur einer Börse 18 Prozent. In Nachwirkung der Einigung im Hefe-Syndikat waren Sinner-Aktien begehrt und steigend.

Bankaktien verharrten in Leblosigkeit. Die Kurse bröckelten mehrfach ab. Belangreiche Kursschiebungen nach unten oder oben ergaben sich nicht.

Der einheimische Rentenmarkt zeigte ebenfalls nicht viel Leben. Von ausländischen Staatspapieren wurden Griechen für Londoner Rechnung gekauft. Serbische Renten zeichneten sich durch Festigkeit aus.

An wesentlichen Kursveränderungen ergaben sich gegenüber der Canada Pacific Shares (+ 8½ Proz.), Baltimore und Ohio Shares (+ 1½ Proz.), Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft Aktien (+ 2 Proz.), Siemens-Schuckert-Aktien (+ 2 Proz.), Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen Aktien (+ 4½ Proz.), Sinner-Aktien (+ 8.70 Proz.), Serbische Rente (+ 1¾ Proz.), Harpener Bergwerk (— 2 Proz.), Phönix Bergbau-Aktien (— 1.70 Proz.), Deutsch-Luxemburger Bergwerks-Aktien (— 1½ Proz.). Der Kurs von Lombarden Aktien hat sich unter Berücksichtigung des 4 Proz. Dividendenzuschlags nicht geändert.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Gegen die üblen Folgen
Sitzender Lebensweise
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehner's natürl. Bitterwasser). 3615a

Geschäftliche Mitteilungen.

Rudolf Gericke in Potsdam, Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers, hat hierselbst bei **Herm. Munding**, Kaiserstraße 110, **Viktor Merkle**, Kaiserstraße 160, und **Jean Kissel**, Hoflieferant, Kaiserstraße 150, eine **Verkaufsstelle** seines berühmten **Ambrosiabrodes** nach Professor Graham, Ambrosia-Schnitten-Pumpernickels, Ambrosia-Cakes und Potsdamer Zwiebacks, worauf besonders die Herren Aerzte aufmerksam gemacht werden. 8949a

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

* **„Im Flug durch Sachsen."** Herausgegeben vom Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs. Das Heft wird durch Vermittlung der Reisebureaus, der Verkehrsvereine und anderer Institute dem Reisepublikum Deutschlands und des Auslandes übermittelt.

„Das Gebäude der Universität Jena". Architekt: Prof. Dr. Theodor Fischer, München, von Dr. G. Keußner, Sonderheft des Profanbau, Leipzig. Preis 4 Mark.

* **Rechtzeitig zu Beginn der Ferien- und Reisezeit** ist wieder das Nachschlage- (Reise-) Buch erschienen. Es ist bei der Auskunftsstelle für Landaufenthalt Mannheim (L3. 3b) für 20 ₰ oder gegen Einsendung von 30 ₰ erhältlich.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Karolina Sommer,

geb. **Krumm,**

heute mittag nach langem, schweren Leiden im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe
Donaueschingen } den 3. Juni 1911.

In tiefer Trauer:
Mina Trötschler, geb. **Sommer,**
Ludwig Trötschler,
Luise Frank, geb. **Sommer,**
Wendelin Frank, nebst **Kindern.**

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Nelkenstraße 13, 2. Stock.

Karlsruher Agenturen,

durch welche die „Badische Presse" außer durch die **Haupt-Expedition Lammstraße 1b** bezogen werden kann, sind:

Ehrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66
Lindenfelser, Fil. d. Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstr. 91
Sickinger, Weinhandlung, Marienstraße 35
Six, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93
Haselwander, Franz, Friseur, Karlstraße 29
Tressel, Kolonialwaren-Geschäft, Zähringerstraße 1
Vetter, Kolonialwarengeschäft, Zirkel 15.
Oderwald, Kolonialwaren-Geschäft, Fasanenstraße 36
Zeitungskiosk am Hotel Germania
Zeitungskiosk am Karlstor
Zeitungskiosk am Postamt I.
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68
Filiale **H. Meyle**, Mühlburgertor
Emil Boschert, Friseur, Gutschstraße 22
Chr. Wieder, Zigarrengeschäft, Kriegstraße 3a
Chr. Wieder, Filiale, Zigarrengesch., Kaiserstr. 3, Durlachertor
G. Schöpf, Kolonialwaren, Luisenstraße 34
G. Schöpf, Filiale, Kolonialwaren, Schützenstraße 13
Valentin Haitz, Zigarrengeschäft, Rheinstr. 69. K.-Mühlburg.

Die wilden Blumen.

Wieder hat der Frühling seine Blumen ausgestreut, und „das Fest der Freude, das da feiern Wald und Heide", naht sich schon. Da nun um Pfingsten alles ins Freie hinausströmt, ist es wohl an der Zeit, die oft schon ausgesprochene Bitte um Schonung gegenüber der Pflanzenwelt zu wiederholen.

Oft, wenn ich an vielbetretenem Wege eine Glockenblume oder Orchidee oder sonst eine schöne wilde Pflanze mit Blütenknospen stehen sah, kam mir der Gedanke, ob ich sie nicht mit Brennesseln umpflanzen oder neben ihr ein Täfelchen mit der Inschrift „Bitte um Schonung!" aufstellen sollte. Wenn ich dann nach einigen Tagen an dieselbe Stelle kam, fand ich, daß das arme Geschöpf, das unterdessen seine Blüten entfaltet hatte, von der Hand eines Vorübergehenden ab- oder ausgerissen war, um vielleicht bald darauf weggeworfen zu werden.

Bei solcher Gelegenheit kam ich dazu, mir die Wörter „Schonung" und „schonen" genauer anzusehen und ihrem Ursprung nachzuforschen. Daß „Schonung" aus „schonen" gebildet ist, liegt auf der Hand, woher aber kommt dieses Zeitwort? Die Antwort lautet, es kommt von „schön" her. „Schön" ist nicht, was den Augen wohlgefällt, sondern auch, was in ethischer Beziehung Lob verdient, was freundlich und edel erscheint. So wird gesprochen von einer „schönen" Tat, von „schöner" Handlungsweise. Man sagt „Das war schön von dir!" zu einem, der brav gehandelt hat. So ist „schonen" zu der Bedeutung gekommen: „rücksichtsvoll und freundlich behandeln" und „vor Schaden bewahren".

Schonung soll geübt werden, nicht nur Menschen, sondern auch Tieren und Pflanzen gegenüber. Dabei soll es nicht verpönt sein, sich etwas anzueignen von wilden Blumen und Laub, ein Sträußlein, um Kränzlein daraus zu binden, wenn es nur nicht geschieht auf die verwüstende Art, wie, besonders um die Pfingstzeit, draußen der Wald geplündert zu werden pflegt.

Was deinem Herzen lieb, zu schmücken
Mit wilden Blumen, steht dir frei.
Du magst davon ein Sträußlein pflücken,
Doch schonend zeige dich dabei.

Undankbar handelt, wer die zarten
Gebilde schonungslos zerstört;
Denn die Natur, sie ist ein Garten,
Die einem gut'gen Herrn gehört.

In unserer alten Sprache wird das Wort „schonen" mit dem zweiten Fall verbunden, und das hat sich in der dichterischen Ausdrucksweise erhalten. „Schone mein!" sagt daher die Blume, die um Schonung bittet.

„Schonung", das ist allbekannt, heißt auch ein zum Schutz der Bäume, zumal junger Bäume, eingehegter und abgegrenzter Forstbezirk. Bei diesem sorgt für den Schutz der Pflanzen das Gehege, ein Zaun oder ein Stacheldraht und dazu die Beaufsichtigung durch Forstbeamte. Bei den sonst unbehüteten wilden Blumen muß dasselbe bewirkt werden durch etwas dem Seidenfaden ähnliches, der in der alten Sage einen Rosengarten umspannte und schützte: durch die in der Menschenbrust wohnende Scheu. Johannes Trojan.

Karlsruher Strafkammer.

▲ **Karlsruhe**, 2. Juni. **Sitzung der Strafkammer I.** Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Dölter.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Dr. **Obkircher.**

In geheimer Sitzung wurde heute zunächst die Anklage gegen den 23 Jahre alten Tapezier Friedrich Ernst August **Zill** aus Karlsruhe wegen Verbrechens gegen § 176 Ziff. 3 und Vergehens gegen § 175 R.-St.-G.-B. verhandelt. Der Angeschuldigte hatte in der Zeit von Ende Februar bis Ende April d. Js. sich in seiner in der Fasanenstraße dahier belegenen Wohnung an zwei 12 und 13 Jahre alten Knaben wiederholt im Sinne der angeführten Gesetzesparagraphen vergangen. Zill konnte die ihm zur Last gelegten Straftaten nicht bestreiten, er suchte aber die Schuld auf die Opfer seiner perversen Neigungen abzuwälzen und sich gewissermaßen als den Verführten hinzustellen. Er erreichte damit aber nichts, denn durch die Beweisaufnahme wurde seine Schuld außer Zweifel gestellt. Das Gericht bestrafte ihn unter Anrechnung von 5 Wochen Untersuchungshaft mit **9 Monaten Gefängnis.**

Im Februar dieses Jahres wohnte das wegen **Diebstahls** schon mehrfach vorbestrafte Dienstmädchen Marie **König** aus Lauffen a. N. vorübergehend bei der Frau Dalmus hier, Luisenstraße 64. Bei dieser hielten sich noch andere Mädchen auf, die in Karlsruhe sich Stellung suchten. Am 23. Februar entwendete die König aus dem Zimmer der Mädchen verschiedene Kleidungsstücke im Gesamtwerte von 100 ℳ. Die gestohlenen Sachen versetzte der Liebhaber der Angeklagten auf dem hiesigen Leihhause. Den Diebstahl muß die König mit **5 Monaten Gefängnis** büßen.

Mit der Verhandlung der Anklage gegen den 19 Jahre alten Eisendreher Friedrich **Rentz** aus Mannheim wegen erschwerter **Körperverletzung** wurde die Erinnerung an eine Liebesaffäre wachgerufen, die sich im Monat April auf dem sog. Klosterweg im Großh. Wildpark abspielte und bei der es um Tod und Leben ging. Ein Liebespaar wollte damals seinem irdischen Dasein ein Ende machen. Der Liebhaber, der heutige Angeklagte, gab auf seine Geliebte, die 20 Jahrealte Kellnerin Klara **Seegmüller**, einen Schuß ab, der diese in die linke Schläfe traf, und schoß sich dann selbst in die linke Schläfengegend. Bewußtlos, infolge dieser Verletzung, sanken beide zur Erde. Nach einiger Zeit kamen sie wieder zu sich und waren nicht wenig erstaunt, nicht im Schattenreiche der Toten zu weilen, sondern noch unter den auf der Erde Lebenden sich zu befinden. Das gab ihnen wieder Lebensmut und wohl auch neue Lebensfreude, denn sie einigten sich dahin, ihre mörderischen Pläne aufzugeben und nach der nächsten Polizeistation zu gehen, von der sie ärztliche Hilfe zu erhalten hofften. Sie handelten auch nach diesem Entschlusse und suchten die Polizeistation am Durlachertor auf. Dort veranlaßte man ihre Ueberführung nach dem städtischen Krankenhause. Der Angeklagte Rentz lernte im Dezember v. Js. die damals bei dem Wirte Heidenreich in Mannheim bedienstete Kellnerin Klara Seegmüller aus Karlsruhe kennen. Zwischen beiden entspann sich bald ein Liebesverhältnis. Die Angehörigen des Rentz waren mit dessen Neigung nicht einverstanden. Das mag wohl für die Seegmüller bestimmend gewesen sein, Mannheim zu verlassen und in Karlsruhe eine Stelle anzunehmen. Das Fernsein von dem Geliebten wirkte bedrückend und verstimmend auf den Gemütszustand des Mädchens, das sich noch dadurch unglücklich fühlte, daß ihre Angehörigen sich von ihr zurückgezogen hatten, weil sie Kellnerin geworden war und leichtsinnige Neigungen an den Tag legte. Bei dieser melancholischen Verfassung stiegen in dem Kopfe der Seegmüller Selbstmordgedanken auf. In ihr reifte der wahnwitzige Plan, den Geliebten zu bestimmen, gemeinsam mit ihr in den Tod zu gehen. Am 23. April fuhr sie nach Mannheim, suchte dort Rentz auf und veranlaßte ihn, am anderen Tage mit ihr nach Karlsruhe zurückzukehren. Hier besuchten sie zunächst Verwandte der Seegmüller. Später machten sie einen Spaziergang, der sie auf den Friedhof an die Gräber der Eltern des Mädchens führte. Von dem Ruheplatze der Toten lenkte das Liebespaar seine Schritte nach dem, den Großh. Wildpark durchziehenden Klosterweg. Dort setzten sie sich auf eine Bank, und hier wendete die Seegmüller, wie sie dies schon vorher in Mannheim und während der Reise nach Karlsruhe getan hatte, aufs neue ihre Ueberredungskunst auf, um den Geliebten für die Ideen des gemeinsamen Todes zu gewinnen. Sie erklärte Rentz, daß sie sich vor einen Zug werfen und sich überfahren lassen werde, wenn er ihrem Verlangen nicht Folge geben wolle. Der Angeklagte ließ sich schließlich bestimmen, die unverständliche Tat auszuführen. Er gab aus seinem Revolver zuerst einen Schuß auf das Mädchen ab und verübte dann einen Selbstmordversuch. Welchen Ausgang diese Liebesszene mit Pulver und Blei nahm, ist bereits geschildert. Die Seegmüller lag 3 Wochen im Krankenhaus und mußte sich dort einer schweren Operation unterziehen. Es mußte ihr die Kugel aus dem Schädel herausgemeißelt werden. Sie ist heute vollständig wieder hergestellt. Die Verletzung, die Rentz sich beigebracht hatte, war unbedeutender Art. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf **4 Monate Gefängnis**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gelangte die Anklagesache gegen den 32 Jahre alten Postassistenten Anton **Kaufmann** aus Mannheim wegen **Sittlichkeitsverbrechens** zur Verhandlung. Der Angeklagte war beschuldigt, sich am 18. April hier auf dem Schloßplatze im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. vergangen zu haben. Der Angeklagte stellte die ihm zur Last gelegte Straftat in Abrede. Auf Grund des heutigen Beweisergebnisses erachtete der Gerichtshof Kaufmann des versuchten Verbrechens nach § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. für überführt und verurteilte ihn hierwegen zu **2 Monaten Gefängnis**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Am 8. März erkannte das hiesige Schöffengericht gegen den Kaufmann und Agenten Friedrich **Holz** aus Karlsruhe wegen Betrugs auf 1 Monat Gefängnis und 100 ℳ Geldstrafe. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die heute als unbegründet **verworfen** wurde.

Die Anklage gegen den Hotelangestellten Peter **Clivax** aus Molbau wegen Urkundenfälschung und Betrugs kam nicht zur Verhandlung.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

28. Mai: Wilhelm Georg, Vater Josef Brunn, Taglöhner.

Todesfälle:

31. Mai: Luise Hänsler, alt 75 Jahre, Witwe des Wirts Jakob Hänsler; Johann Häffner, Wirt, Ehemann, alt 39 Jahre. — 1. Juni: Elsa, alt 14 Jahre, Vater Karl Wolff, Bauaufseher. — 2. Juni: Karl, alt 3 Monate 15 Tage, Vater Friedrich Schrodt, Gasarbeiter.

BERLIN: Conrad Uhl's Hôtel Bristol Unter den Linden. Modernster Comfort.

Unübertroffen als Nährmittel für Kinder, Rekonvaleszenten und Kranke. MALZENA Unentbehrlich für die Zubereitung von Kuchen, Puddings, Suppen, Saucen usw. Bezugsquellen kostenlos durch die Cora Products Co., Hamburg 4. 4788a

Gießbach Luftkurort, 720 m üb. Meer, am Brienzersee bei Interlaken, mitten in Tannenwäldern, 200 Betten, Zimmer mit Bad und Toilette, Warmwasserheizung. Wandelbahn, Orchester, Tennis und andere Spiele. Rudersport, Seebäder, Angelfischerei. Pension mit Zimmer von 8 Fr. an.
Wasserheilanstalt, vom Hotel vollständig getrennt. 1911 umgebaut, neueste Einrichtungen. Kurarzt bis Ende Juli: **Dr. O. Kreis-Füglistaller**, nachher **Professor Dr. L. Rütimeyer**, beide aus **Basel.**
3238a Direktion: **L. Bazzell.**

Dr. Roth's **Phosphatin** bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel
Stärke I für Säuglinge vom 4. Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60. 10519a
Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Drog. **Guntz**, Drog. **Jakob**, Reformhaus **Neubert**, Kaiserstr. 40 Drog. **Dehn Nfg.**, Hof-Drog. **Roth**, Drog. **Salzer**, Drog. **Tscherning**, Internat.-Apoth. **Waagen**, Drog. **Walz. Mühlburg:** Strauß, Drog Strauß. **Durlach:** Adler-Drog. Peter. Engros: Leop. Fiebig. Karlsruhe.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telephon 264 empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen **ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere** auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. 6375 Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Hochelegante Wohnungs-Einrichtungen
Speise-, Herren-, Klub-, Schlafzimmer, Salons-, Kontor-Einrichtungen, Teppiche, Klubsessel, Ledersofas. „Erstklassige Pianos" — „einbruchsichere Geldschränke" — Junggesellen- und Pensionatseinrichtungen liefern vom einfachsten bis zum feinsten Genre gegen monatliche 2118a
Teilzahlungen nach Belieben
und Zahlung von 5% Zinsen an Beamte, Privatpersonen 2c. unter strengster Diskretion zu Originalkatalogpreisen.
75—100 Musterzimmer
haben stets auf Lager. Ferner empfehlen wir wenig gebrauchte Möbel, welche zu sehr billigen Preisen abgegeben werden.
Für Mk. 3275.—
liefern wir komplette Wohnungs-Einrichtungen, bestehend aus:
Speisezimmer „Eiche" mit Schnitzerei, komplett mit 6 Lederstühlen.
Herrenzimmer „Eiche" mit Schnitzerei, komplett mit 4 Lederstühlen.
Schlafzimmer, „Eiche" Nußb., Mahag., kompl. mit Auflege-Matratz.
Küche, sehr elegant, 7teilig.
Dazu Flurgarderobe, Näh- und Rauchtisch, Portieren, Stores für Herren-, Schlaf-, Speisezimmer, Küche; ferner Chaiselongue mit Decke, zwei Ia. Velour-Teppiche, Korridorläufer, zwei prima Tischdecken, sowie zwei Bettvorleger.
Kataloge werden nicht versandt. — Da unsere Vertreter ständig auf Reisen sind, verlange man den kostenlosen Besuch derselben zwecks Vorlegung von Zeichnungen und Entwürfen 2c. unter genauer Angabe der Adresse und Besuchszeit.
Streng reelle Bedienung. — Hunderte von Anerkennungen.
Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin S. O., Köpenickerstraße 126 I. Etage.
Telephon: Amt 4, 9682 und 11141, Telegrammadresse Möbelbig.

Rasiere Dich im Dunkeln
Wer kennt nicht **„Mulcuto"** Sicherheits-Rasierapparat
Aeusserst praktisch und dauerhaft.
Warum quälen Sie sich mit Klingen, die kratzen? Der echte MULCUTO rasiert sammetweich und stellt dauernd zufrieden.
Ueber 300 000 Stück im Gebrauch.
M. 2.50 compl., mit versilbertem Schaumfänger M. 3.50
Versand täglich ab Fabrik. Illustrierte Preisliste,
„Die 7 Gebote für jeden Selbstrasierer" u. die vielen Anerkennungsschreiben gratis u. franko.
Garantie: Zurücknahme. „Mulcuto"-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen. 10938a

Photogr. Atelier
mit allen Nebenräumen in einer mittelbadischen Stadt mit großer Garnison per sofort oder 1. Juli auf 6 Jahre zu verpachten. — Gefl. Anfragen erbeten unter Nr. 8250 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.3

Hotel, Weinrestaurant
in bedeutender Stadt in Baden, **zu verkaufen. Großer Umsatz nachweisbar.** Vorh. sind geräumige, gut erhalt. Gebäude, div. Fremdenzimmer, prima Weinkeller. Preis 125 000 ℳ, Anzahlung 15—20 000 ℳ. 5251a4.1
Herrmann, Stuttgart, Rotebühlstr. 7, Telephon 7366.

Seifix
Dr. Thompsons selbsttätiges **Bleichmittel** gibt durch einmaliges Kochen **blendend weisse Wäsche**
Preis 15 Pfg.

Zimmerei-, Schreinerei-, Glaserei-
Geschäft, sehr gut gehend, im Baugebiet lieg., mit sehr schön. Anwes. im bad. Oberl., weg. Familien-Verhältnissen um 37 000 bei 8000 ℳ Anzahl. **zu verkaufen.** Der Käufer erhält sämtl. lauf. Aufträge, so daß er nur weitermach. darf.
Herrmann, Stuttgart, Rotebühlstr. 7, Telephon 7366.
5240a4.1

Die Harmonium-Marken I. Ranges
Schiedmayer, Hofberg
Preislage von **120** ℳ an, sowie billigere Fabrikate von **80** ℳ an empfiehlt in grosser Auswahl
H. Maurer, Großh. Hofl., Pianolager
KARLSRUHE, Friedrichsplatz 5.
2589.20.3

TAPETEN!
HAUSBESITZERN 25% RABATT
Verlangen Sie franko gegen franko
Katalog I ..... Tapete von 14— 45 Pfennig
Katalog II ..... Tapete von 50— 70 Pfennig
Katalog III ..... Tapete von 75—300 Pfennig
Ringfreie Tapeten-Industrie C. Kupsch, Frankfurt a. M. J. Alte Gasse No. 9.
11774a

Bei Pforzheim, an größ. schönem Platz
ist weg. chronischer Krankh. ein besseres, gutgehendes 4699a*
Gemischtw.-Geschäft **Manufaktur-, Kolonialw., Aussteuer-, Drogen 1c. 1c. verkäuflich.**
Preis: Gebäude 38 000. Anzahlung auf Haus und Vorräte ca. 15 000 nöt. Miete 800. Näh. bei **Herrmann,** Stuttgart, Rotebühlstr. 7. Tel. 7366.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Ein Sportwagen ist billig zu verkaufen. B18138 Veilchenstraße 11, 3. Stock lks.

Kastenwagen, blau, gut erhalten, für 8 ℳ zu verk. B17128 Waldhornstraße 62, III., Hths.

Scheffelstrasse 47
sind verschiedene Möbelstücke, eine Plüschgarnitur, ein Schreibbüro, eine Kücheneinrichtung mit Herd, billig zu verkaufen. B18143
Zu erfragen im 2. Stock, links.

Klee zu verkaufen.
Nächst der Honsellstraße sind 7 Viertel schöner Klee zu verkauf.
Näheres Philippstraße 9, I., oder Rheinstraße 123. B18013.3.2

Voranzeige!

Hierdurch zur gefl. Nachricht, dass von **Montag** ab das weltbekannte, einzig in seiner Art existierende

Schichtl's Marionetten-Theater

Deutschlands grösstes und vornehmstes Familien-Theater

zum ersten Male in Karlsruhe

mit seinem Gesamtfundus an Dekorationen, Maschinerien und Requisiten hier eintrifft und im eigens mit allem Komfort der Neuzeit eingerichteten Theater

ein Gastspiel in Karlsruhe auf dem Messplatz

absolviert.

Schichtls Etablissement hatte die hohe Ehre, Vorstellungen zu geben in Dresden vor Sr. Majestät dem König von Sachsen und hohem Gefolge, in München vor Sr. Königl. Hoheit Prinz-Regent Luitpold von Bayern und hohem Gefolge, und in Mailand vor Sr. Majestät dem König von Italien und hohem Gefolge.

Avis: Dem hochgeehrten Publikum von Karlsruhe und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass dieses Marionetten-Theater

zum ersten Male in Karlsruhe

eintrifft und nicht zu verwechseln ist mit ähnlichen schon hier gewesenen Unternehmen.

Das „Hannov. Tageblatt" schreibt vom 22. April ds. Js.:

Marionetten-Theater. Zurzeit gibt es hier in Hannover ein Marionetten-Theater. Alle unsere Weihnachtserinnerungen jauchzen diesen lieben alten Puppenspielen zu. Der Onkel, der uns das Theater vormachte, hat sich damals nicht weniger amüsiert als wir. Oder mehr, denn er durfte sich auch noch über das Ganze erhaben fühlen. Seither sind wir, Gott sei es geklagt, selbst Onkel geworden. Und wir sehen manch Marionetten-Theater mit überlegenen, aber im Grunde noch immer sehr kindlichen Onkelaugen an. Wenn wir aber in Schichtls Marionetten-Theater sitzen und Schichtls Puppen uns etwas vortanzen, vergeht uns die Ueberlegenheit. Salome tanzt um das Haupt des Johannes. Aber zum Kuckuck, ist das eine Puppe? Jede Muskel an dieser Weibergestalt lebt. Wenn man scharf hinblickt, sieht man wohl die Fäden, die dieses Wunder von einer Puppe bewegen. Aber es ist trotzdem unmöglich, an die Fäden zu glauben. Oder vielmehr, sie wirken nur wie die Symbole des Schicksals. Einiges aus Schichtls Repertoir kennt man ja schon, aber immer hat Herr Schichtl irgend etwas ausgedacht, wodurch die Vorführung auch für die erwachsenen Stammgäste wieder neuen Reiz hat. Ganz reizend ist die Aufmachung der Marionetten-Bühne. Wie natürlich bewegen sich die eleganten Zuschauer en miniatur dieses kleinen Puppen-Varieté-Theaters, wie die geübtesten Cakewalk-Tänzer tanzt das Mulatten-Paar, ein ganzes Varieté-Programm wickeln die famos gekleideten, von geschickter Hand geleiteten Marionetten ab. Als dieses Varietéprogramm zu Ende war, wurden Marineschauspiele, Märchenspiele, komische Zauberpantomimen mit bühnentechnischen Mitteln und Dekorationen, die Achtung abgewinnen mussten, vorgeführt. Aus allem ist zu ersehen, dass die Darbietungen einer wiederholten Besichtigung wert sind, man versäume dieselben nicht, da das Theater nur noch bis Sonntag, den 28. d. M. hier auf dem Klagesmarkt sein Gastspiel gibt.

Grossartiges Familien-Programm!

Schichtl's Original-Marionetten.

Die besten Marionetten und Metamorphosen der Welt. Noch nie in dieser Vollendung in Karlsruhe gezeigt.

Rokoku Japanischer Kugelläufer | **Clown Boby** mit seinen dressierten Hund

Johnson und Dean Amerikanisches Mulatten-Duett'

La Pia Phantasie- und Serpentin-Tänzerin | **Jack und Tom** Excentriks

Salome Schleiertanz — Musik von **Franz von Blon.**

Mirzl und Seppel Tiroler Duett | **Fiffi und Kolon** Musikalische Clowns.

Ein Abenteuer im Restaurant Komische Clowns-Pantomime.

Clown-Charly mit seinen komisch **dressierten Affen und Hunden.**

Marine-Wasser-Schauspiele

a) Das Erdbeben von Messina. b) Am Nordpol. c) Der Zukunftskrieg unter Mitwirkung des Zeppelin-Ballons.
Von 50 Miniatur-Panzerschiffen usw. auf freier Bühne dargestellt.

Mr. William in seiner komischen Szene **Max und Moritz**

Das Irrlicht.
Grosses phantastisches Märchenspiel in 4 Verwandlungen.
a) Der verirrte Ritter. b) Der Kampf mit dem Drachen. c) Befreiung der verzauberten Prinzessin. d) Schluss-Apotheose. — Fürstliche Ausstattung. Pompöse Dekorationen. Elektrische Lichteffekte.

Die Rache des Zauberers
oder: **Hans, der das Gruseln lernen wollte.**
Komische Zauberpantomime.
Dargestellt von **Schichtl's mysteriösen Menschen.**

Zum Schluss der — Vorstellung — **Elektro-Bio-Tableau.**

Preise der Plätze: Sperrsitz numeriert **1** Mk., 1. Platz **75** Pfg., 2. Platz **50** Pfg., Galerie **25** Pfg.
Kinder unter 10 Jahren: 50, 40, 25 und **15** Pfg.

Täglich 5 Vorstellungen.
Anfang: **3, 4½, 6, 7½** und **9** Uhr

Gottesdienste.

— 4. Juni. —

Evangelische Stadtgemeinde.
1. Pfingstfest.

Kollekte. Beim Ausgang aus sämtl. Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die Krankenpflegestationen unserer hiesigen evang. Gemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst: Militär-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann.
10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Rapp.

Kleine Kirche. ½10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Kühlewein.
6 Uhr: Stadtvikar Brauß.

Schloßkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Hofprediger Fischer.

Johanneskirche. ½9 Uhr Stadtpfarrer Hindenlang.
10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Hesselbacher.
¼12 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Stadtvik. Mayer.

Christuskirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Rohde.
6 Uhr: Stadtvikar Roland.

Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Schilling.

Lutherkirche. ½10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfr. Weidemeier.
6 Uhr: Stadtvikar Duhm.

Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Stadtvikar Mayer.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Stadtpfarr. Hindenlang.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlsfeier.

Beiertheim. 9 Uhr: Stadtvikar Schneider.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche Stadtteil Mühlburg) ½10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl: Dekan Ebert.
8 Uhr abds.: Stadtvikar Brauß.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Rodemann. Abendmahlsfeier: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Beichte ½10 Uhr: Kollekte z. Besten des Pfarramts.

Ev. Stadtmission Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst, Adlerstraße 23: Fällt aus.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Fällt aus.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskirche: Fällt aus.
½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung).
3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Schweickert (Marienstr. 1).
4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Allgem. Bibelstunde: Stadtmiss. Lieber. Predigtausgabe.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetstunde für Frauen.
Freitag, abends ½9 Uhr, Blaukreuzversammlung.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstraße 23.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung.
Samstag, abends ¾9 Uhr, Gebetsstunde.

Ev. Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr Allgemeine Versammlung: Stadtmissionar Kies.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr: Vortrag von Militär-Oberpfarrer, Kirchenrat Schloemann.
Montag abends 8 Uhr: Jugendabteilung.
Montag, abends ½9 Uhr, Blaukreuzverein.
Dienstag, abends 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Männer- und Jünglingsverein.
Mittwoch, abends 8¼ Uhr, Allgemeine Versammlung: Stadtmissionar Kies.
Donnerstag, abends 8¼ Uhr: Allgemeine Versammlung, Durlacheristraße 32.
Samstag, ab. ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer u. Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
Hochheiliges Pfingstfest.

St. Stephanskirche. Samstag ¼7 Uhr früh, Taufwasserweihe, hierauf Hochamt.
Sonntag, 5 Uhr, Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr: hl. Messe.
¼9 Uhr: Militärgottesdienst m. Predigt.
½10 Uhr: Festgottesdienst mit levit. Hochamt, Predigt, Tedeum und Segen.
¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
3 Uhr feierl. levit. Vesper mit Segen.
8 Uhr Versammlung für den christl. Mütterverein und erste Aloysiusandacht mit Predigt u. Segen.
Kollekte zur Bestreitung der Fronleichnamsunkosten.

St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Predigt, levit. Hochamt mit Segen.
11 Kindergottesdienst.
2 Uhr feierl. Vesper.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse.
Monatskommunion für Knaben und Jünglinge.
8 Uhr Singmesse m. Predigt.
½10 Uhr Predigt u. feierliches Hochamt mit Segen.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
½3 Uhr feierl. Vesper m. Segen.

St. Vinzentiuskapelle. ¼7 Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt m. Predigt u. Segen.
½3 Uhr Vesper.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Männerkongregation.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Predigt, feierl. Hochamt und Segen.
¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 und ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
½8 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Jünglingssodalität.
½10 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Hochamt, Segen und Tedeum.
2 Uhr feierl. Vesper.

Rüppurr (St. Nikolauskirche), 9 Uhr Predigt u. Amt m. Segen.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel.) 6 Uhr hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
7 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Mädchen.
9 Uhr Predigt, Hochamt, Tedeum und Segen.
2 Uhr feierl. Vesper mit Segen.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr Gottesdienst mit Spendung der hl. Kommunion; Bußandacht ½10 Uhr; Beichtgelegenheit Samstag nachm. 3 Uhr: Stadtpfarrer Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Montag, vorm. ½10 Uhr, Predigt.
Mittwoch, abends ½9 Uhr, Bibelstunde. Prediger Scharpff.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft (Beiertheimer Allee 4).
Vorm. 9 Uhr Ordinationsgottesdienst von Bischof W. Horn, D. Dr.
Nachm. ½3 Uhr Missionsfest.
Abends ½8 Uhr Dankgottesdienst und Schlußfeier. Redner: Pred. Breusch, Cannstatt a. N., Pred. Storz, Güglingen und Prediger C. Schmid, Stuttgart.
Sämtl. Versammlungen sind am Sonntag im Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstraße 30.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelstunde. Prediger Leger.

— 5. Juni. —

Evang. Stadtgemeinde.
Pfingst-Montag.

Stadtkirche. 10 Uhr: Oberkirchenrat Mayer.

Schloßkirche. 10 Uhr: Hofvikar Brandl.

Johanneskirche. ½10 Uhr: Stadtvikar Mayer.

Christuskirche. 10 Uhr: Stadtvikar Duhm.

Lutherkirche. ½10 Uhr: Stadtvikar Roland.
Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Weidemeier.

Diakonissenhauskirche. 10 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Sitzler.

Militärgottesdienst. ½9 Uhr: Garnisonvikar Dr. Cordier.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße) vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Rodemann.

Katholische Stadtgemeinde.
Pfingst-Montag.

St. Stephanskirche. 5 Uhr: Frühmesse.
6 Uhr: hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
8¼ Uhr: Militärgottesdienst.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.
3 Uhr: Andacht zum heiligen Geist.

St. Vnizentiuskapelle. 6¼ Uhr: heilige Kommunion.
7 Uhr: hl. Messe.
8 Uhr: Amt.

St. Bernharduskirche. 6 Uhr: Frühmesse.
7 Uhr: h. Messe.
8 Uhr: Singmesse mit Predigt.
9½ Uhr: Hochamt mit Predigt.
11 Uhr: Kindergottesdienst.
2½ Uhr: Andacht zum hl. Geist.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr: Frühmesse.
8 Uhr: Singmesse.
9½ Uhr: Hochamt mit Predigt.
11 Uhr: Kindergottesdienst.
2½ Uhr: Pfingstandacht.

St. Nikolauskirche. 9 Uhr: Amt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr: Frühmesse.
8 Uhr: Singmesse mit Predigt.
9½ Uhr: Hochamt mit Predigt.
11½ Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.
2½ Uhr: Andacht zum hl. Geist.
4 Uhr: Versammlung des kath. Dienstbotenvereins der Weststadt im St. Franziskushaus.

Luwig-Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr: hl. Messe.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr: Beichtgelegenheit.
6½ und 7½ Uhr: Austeilung der hl. Kommunion.
7½ Uhr: deutsche Singmesse.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst.
2 Uhr: Andacht zum hl. Geist.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 6 Uhr: hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
7 Uhr: Frühmesse.
9 Uhr: Amt.
2 Uhr: Andacht zum hl. Geiste.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. Der Gottesdienst fällt wegen auswärtiger Pastoration aus.

Gefunden
wurde ein **Handtäschchen** mit Inhalt. B18154
Abzuholen **Gervinusstraße 5, I.**

MODERNE SPRACHEN
PRIVAT u. KLASSEN. Prospekt u. Probestunde gratis.
BERLITZ SCHOOL KAISERSTRASSE 132 TELEPHON 1666. 8481

Neu! Neu!
Der Clou
der Karlsruher Messe 1911!
Auf dem Tournee durch Deutschland zum ersten Male hier.
Original american
Deep to Deep.
Vornehmstes Fahrgeschäft der Gegenwart.
Geöffnet während der Messe täglich von mittags ab. Zahlreicher Frequenz sieht mit Vergnügen entgegen
B18079 **Max Stehbeck, München.**

Telegramm.
Wer einen garantiert echten **Schweizerkäse** haben will, komme zur **Messe** zu B18124
Frau Emenegger aus Basel. Stand: Eingang Messe.

Bestellen Sie
bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.
ein Postkistchen 10449
Echtes Schwarzwälder Kirschwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Fürstl. Hohenzollernsche Maschinen-Fabrik IMMENDINGEN
baut als Spezialität
TURBINEN Transmissionen
auf Grund langjähriger Erfahrungen ∴ Riemen und Stangenfallhämmer für Gesenk-Schmiedearbeiten Zieherei-Einrichtungen ∴ Gusswaren bis 10000 kg Stückgewicht ∴ Zementrohrstampfmaschinen mit unerreichter Leistung ∴ Bis 80 Stück grosse Rohre täglich ∴ Zahnräder auf der Formmaschine geformt ∴ Säge-, Mahlmühlen- u. Ziegelei-Einrichtungen ∴ Sämtliche Reparaturen billigst.

Sternwoll-Sportkleidung aus Schneestern-Wolle.
Interessante Beschäftigung, auch für Ungeübte!
Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern u. elegant!
Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch für Strasse und Sport.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.
Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld 10660a

Sacco-Anzug
ein kaum getragener, eleg., brauner mit 2 Hosen, für größere schlanke Figur, ist sehr billig abzugeben.
B18142 **Karlstraße 68,** part.

Wegen Umzug ist eine komplette, wenig gebrauchte **Badeeinrichtung** für 100 Mk. verkäuflich. B18083.2.2
Kromer, Lenzstraße 7.

Firmenschild aus Holz, **wetterfest,** 5 m lg., 1 m breit, hat zu verk. **A. Metzger,** Waldhornstr. 21.

Nur noch bis Dienstag, den 6. Juni abends:

Versuchungen der Großstadt

Modernes Großstadt-Drama.

Kaiser-Kino Karlsruhe,
Kaiserstraße 5, am Durlachertor,
und
Metropol-Theater, Schillerstraße Nr. 22.

Friedrich Schridde
Dentist B18146
Marienstrasse 26, Südstadtpostamt
beide Feiertage verreist.

Möbelhaus Gebr. Klein
8741 Karlsruhe i. B. 4.1
Durlacherstr. 97/99 Telephon 1722
Spezialhaus für kompl. Betten u. bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen
50 Zimmereinrichtungen stets auf Lager.
40 Stück mod. Sofa u. Chaiselongue.
Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Rosshaare, Wolldecken.
Zeichnungen und Kostenveranschläge gratis und franko.
Viele Anerkennungs-Schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Hippodrom
Noblesse 8724
ist zur diesjährigen Messe auf dem Meßplatz mit einem erstklassig. Pferdematerial eingetroffen
sodaß Damen, Herren und Kinder am Reiten wieder teilnehmen können. Auch sehr interess. für Zuschauer.
Eigenes Musikorchester.
Elegante Restauration.
Jeden Tag neue Reiten m. Familien-Unterhaltung
Zu einem recht zahlreich. Besuche ladet höflichst ein
Die Direktion.

Damen f. diskr., angen. Landaufenthalt und beste Pflege, Bad im Hause, bei Hebamme **Böhringer, Knittlingen** bei Bretten. 8506a.30.9

Frühgurken 100 St. 25—45 ℳ,
neue Kohlrabi 100 „ 6.75 „
neue Carotten 100 Bd. 5.50 „
anderes Gemüse billig.
Nachnahme. 5250a
F. Peter, Würzburg.

Zwicker gefunden.
Abzuholen **Kreuzstr. 22, Früchtehandlung Buhlinger.** B18151

Benzinmotor,
3—4 P.S., stationär, liegend,
ein eisernes Gittertor,
2 Flügel, 2,30 m breit, mit zwei Seitenteilen, 2,50 m br., 2,50 m hoch,
ein großes, schönes
Aushänge-Schild,
für Wirte od. jedes andere Geschäft geeignet, billigst abzugeben.
Sophienstr. 103. Teleph. 826.

Stellen-Angebote.

Bad. Techniker-Verband
(Landesverwalt. d. deutsch. T.-Verb).
Stellenvermittlung
kostenlos f. beide Teile. Jederzeit offene Stellen u. geeignete Kräfte. Auskünfte d. d. Stellenvermittl.-Obmänner u. uns. Zweigvereine in Konstanz, Lörrach, Freiburg, Offenburg, B.-Baden, Rastatt, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim, Heidelberg.
Hauptstellenvermittlungen: 8739
Karlsruhe, Werderplatz 45, III.
Mannheim, Beethovenstr. 12.

Maschinenzeichner
für das Bureau einer Zentralheizungsfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe des Eintrittstermines und der Gehaltsansprüche erbeten unter 8719 an die Exp. der „Bad. Presse".

Tiefbauunternehmung in größ. Stadt Badens sucht zum Eintritt auf 1. Juli od. später einen durchaus tüchtigen 3.1

Kaufmann
für Buchhaltung (amerik.), Korrespondenz 2c. und Vertretung des Geschäftsführers. Nur solche Bewerber, die schon in derartigen Geschäften tätig waren, wollen Offerte mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter 5246a an die Exped. der „Bad. Presse" einsend.

Gesucht
zu sofortigem Eintritt
gewandte Kraft für Stenographie u. Maschinenschreiben
von hiesigem **Engros-Geschäft.** Ausführliche Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen 2c. an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 8706.

Wer deutlich schreibt u. Nebenverdienst wünscht, wende sich an **Fr. Küster, Dortmund,** Münsterstr. 209

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 76.** 239a*

Gut fundierte, deutsche **Lebensversicherungsgesellschaft,** welche auch die Volksversicherung betreibt und in Baden verteilhaft eingeführt ist, **sucht** zur Leitung ihrer mit größerem Inkasso verbundenen

Generalagentur für Mittelbaden

einen nachweislich leistungsfähigen **Fachmann** zu engagieren. Domizil **Karlsruhe,** woselbst ein komplettes Büro vorhanden ist. Reichliche Mittel zum Ausbau der Organisation werden gewährt. Besonders günstige Gelegenheit für erprobten auch **organisatorisch** veranlagten **Fachmann** zur Erlangung einer einträglichen und **dauernden** Position. Kaution nicht unbedingt erforderlich. Ausführliche Angebote, die streng diskret behandelt werden, unter **W. 754** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 2.1

Erstklassige, älteste, sehr konkurrenzfähige Lebensversicherungsgesellschaft sucht für das **mittlere Baden**

tüchtigen Fachmann

mit nachweisbaren Resultaten als 5284a

Generalagenten

in **selbständige, dauernde** und **hochbezahlte** Stellung. Diskretion zugesichert. Offerten erbeten unter **M. E. 4340** an **Rudolf Mosse, München.**

Leiter einer Zweigniederlassung

gesucht zwecks Entlastung unseres Hauptunternehmens, die wirklich lukrativ ist und bei vorausgesetzter Tüchtigkeit ca. 10—16 000 Mark Jahreseinkommen abwirft. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Jüngere Herren mit feinen Umgangsformen, die ein eigenes Barkapital von ca. 3—5000 Mark besitzen, wollen Offerte mit ausführlichem Lebenslauf und Altersangabe an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8,** unter **V. B. 4075** richten. 5223a

---

Solventem, repräsentablem Herrn

welcher mit prima Referenzen dienen kann und dem ein eigenes Kapital in Höhe von einigen tausend Mark zur Verfügung steht, ist Gelegenheit gegeben,

als Filialleiter

sich eine gute Existenz zu gründen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Jüngere Herren bevorzugt. Nur ganz ausführliche Offerten mit Altersangabe werden berücksichtigt und sind zu richten an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe i. B.** unter **Z. B. 4118.** 5247a

---

Zur Leitung einer großen süddeutschen Subdirektion mit bedeutendem Bestande u. beträchtlich. Neugeschäft
sucht
Direktion erster Lebensversicherungs-Gesellschaft mit vorzüglichen Einrichtungen

tüchtigen Fachmann,

der bereits längere Zeit mit guten Resultaten in der Organisation und Akquisition tätig ist. Es wird nur auf eine erstklassige Kraft reflektiert, welche organisatorisch befähigt ist und umfangreichen Apparat leiten kann.

Streng diskrete Verhandlungen.

Gefl. Offerten mit Lebenslauf und Resultatsangaben, sowie möglichst auch Photographie erbeten **sub L. B. 8163** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** 5262a

---

Achtung!
Versandstelle
höchst gewinnbr., überall gebr. Artikel zu vergeben. Laden nicht nötig. Näh.
Montag vormittag 10—1 Uhr B18117
Scherrstr. 1a, II, l.

Suche für meine Großhandlung noch einige tüchtige 2.1
Provisions-Reisende
zum Besuche von Behörden, Fabriken, Mühlen, Baugeschäften Handwerkern, Konsumvereinen, Landwirten, Spezereihändlern, Wirtschaften, Privaten 2c., ebenso jüng.
Beamter oder Fräulein
als Stellvertret. auf Büro. Nur energ. und kautionsfähige Leute, welche bisher auf der Reise tätig waren, wollen sich vorstellen und Offerten mit Zeugnisabschriften einr. an die 8725.2.1
Süddeutsche Bezugsquelle für Behörden, Industrie und Landwirtschaft, Karlsruhe i. B.,
Karl Butz, Rowackstanlage 11.

Privatreisende, Hausierer und Wiederverkäufer
für patent. Artikel gesucht. Hoher Verdienst, leichtes Arbeiten. Näh. beim **Portier im Hotel National Dienstag 9—12 Uhr.** B18118

Tütenfabrik.
Tüchtiger Reisender,
welcher mit Erfolg in der Branche tätig war, gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 8645 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Eine jüngere
Comptoiristin
zur Besorgung der Registratur zum sofortig. Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch. unter 8718 an die Expedition der „Bad. Presse".

Verkäuferin
per 1. August **gesucht,** welche ein **Kurzwarengeschäft** selbst. führen kann. Gefl. Offert. unt. Nr. B17505 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zum Eintritt per 10. ds. Mts. **hierher gesucht** eine perfekte

Verkäuferin,

branchekundig in Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte. Vertrauens-Posten. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8702 an die Exped. der „Bad. Presse".

Städt. Arbeitsamt
Karlsruhe
Zähringerstr. 100 — Telephon 629.
Wir suchen zum **sofortigen** Eintritt für hier und auswärts:
4 Gärtner, 1 Zimmertapezier, 1 Sattler auf Reiseartikel, 3 jg. Sattler und Tapeziere, 7 Polsterer, 4 Friseure, 1 Kaffeekoch (in gutes Haus), 1 Kaffeekellner, 4 Saalkellner, 2 Küchenchefs, 3 Köche (Aides), 9 Bauschlosser, 5 Kassenschrankschlosser, 2 Autoreparateure (selbständige), 40 Maler, 9 Wagner, 20 Bau- u. Möbelschreiner, 8 Modellschreiner, 4 Stuhlschreiner, 10 Steinhauer, 5 Schneider, 6 Schuhmacher, 1 Bürstenmacher, 1 Korbmacher, 1 Photograph, 1 Ciseleur für Messing und Kupfer, 2 Metalldrücker, 3 jg. Huf- und Wagenschmiede, 3 Metallgießer, 3 Kesselschmiede, 10 Maurer, 1 Maurerpolier, 20 Zimmerleute, 5 Rahmenglaser, 8 Holzmaschinenarbeiter, 2 Holzdrechsler, 3 jg. Küfer, 1 tücht. Akquisiteur.

Mechaniker,
der Auto-Reparaturen gut ausführen kann, findet **sofort gute** Stellung.
Offerten unter Nr. 8712 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Villa. Zu vermieten oder verkaufen:
Weinbrennerstraße 11. Villa von 8 Zim., Kamm., Küche mit Speisek., 4 Keller 2 Mans., Bad, Erk., Veranda, 2 Balk., Waschk., Garten, Zier- u. Gemüsegarten, Diele, Trockenboden, Gas u. elektr. Lichtanschluß. Näh. bei Herrn Stadtrat **Dieber,** Weinbrennerstr. 13 oder Herrn **H. Romberg, Achern.** — Telephon 11. 477a

---

Geschäftslokalitäten zu vermieten.

In bester Lage der Altstadt sind in dem befahrbaren, selbständigen Querbau eines besseren Hauses größere Geschäftslokalitäten auf 1. Oktober ds. Js. zu vermieten, welche aus Bureaus, Werkstätte, Atelier (für jeden Betrieb geeignet), Kellerräume, Lagerschuppen 2c. bestehen. Näheres unter 8495 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Tüchtiger, selbständiger
Asphalteur,
der auch in Betonarbeiten gut eingearbeitet ist, in dauernde Stellung gesucht. Offerten unter Nr. 5288a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Gewandter, zuverlässiger
Mann
zur Bedienung von Wäschereimaschinen sofort **gesucht.** 2.1
Offerten unt. Nr. 5198a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zahntechniker-Lehrling,
auch **Dame,** kann sofort eintreten. Gründliche Ausbildung in der gesamten modern. Technik zugesichert.
A. Kühling, american Dentist,
8723 Kaiserstr. 215. Tel. 1718. 3.1

Haushälterin.
Ein alter Herr sucht per sofort für seinen kleinen, einfachen Haushalt eine ält. evang. Haushälterin.
Offerten unter Nr. 8716 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Haushälterin-Gesuch.
Gesunde Person, d. d. gute Küche versteht, für einen besser., kleinen, frauenlos. Haushalt **gesucht.** Angen. Hausfrauentätigkeit. Offert. unt. Nr. 5263a an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Braves **Mädchen** mit gut. Zeugnissen wird per sofort gesucht. Lohn 25 ℳ monatl. Zu erfr. **Parkstr. 23,** 1 Tr. 8703-2-2

Gesucht zum sofortigen Eintritt
ordentliches Mädchen
zu Familie ohne Kinder.
8714 **Lenzstraße 4,** 1 Tr.

Tüchtiges, erfahr. **Alleinmädchen** zu 2 Pers. Eintritt nach Uebereinkunft. Monatsfrau gehalten. Off. unter Nr. B18147 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Auf 15. Juni wird ein fleißiges, anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie gesucht. B18137
Eisenlohrstraße 22, 2. St.

Sofort **gesucht** für häusliche Arbeiten tagsüber eine unabhängige **Frau oder Mädchen.** B18099.2.2
Steinstraße 18, 2. Stock, rechts.

Stellen-Gesuche.

Stelle sucht sofort
ein Schutzmann mit kleiner Pension, 39 Jahre alt, verheiratet, als **Portier, Hausmeister** oder sonst. Vertrauensposten.
Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. B18034 an die Expedition der „Bad. Presse" senden zu wollen.

Ein Mädchen
sucht Stelle auf 1. Juli in ein besseres Haus zu kleiner Familie für Küche und Haushalt. Gutes Zeugnis vorhanden. Näheres sagt unter Nr. 5256a die Expedition der „Badischen Presse".

Ein bess. Mädchen
18 Jahre alt, **sucht Stellung** zu Kindern oder für Zimmer mit Familienanschl. Luisenstr. 72, part.

Vermietungen.

In der Nähe Karlsruhe ist eine neu eingerichtete **Metzgerei** umständehalber sofort **zu vermieten** evtl. **zu verkaufen.** 3.2
Zu erfragen unter Nr. B17850 in der Exped. der „Bad. Presse".

Laden
mit geräumig. **2-Zimmerwohnung** und **Magazin** im Hof, sowie schöne geräumige **2- und 3-Zimmerwohnungen** mit Bad, Veranda u. sonstigem Zubehör in neuerbautem Eckhaus in schönster Lage des Vorortes **Grünwinkel** per 1. Oktober 1911 zu vermieten.
Näheres **Grünwinkel, Durmersheimerstr. 19.** B18161.2.1

---

6 Zimmer-Wohnung
Bel-Etage für Arzt, Bureau od. Ausstellungslokale, in schöner und bester Lage der Kaiserstraße, unmittelbare Nähe d. Hauptpost, per 1. Oktober 1911 zu vermieten. Evtl. können noch mehrere Räume angeschlossen werden. 8740
Kaiserstraße 172.

---

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör ist in Kaiserstrasse 57, II., III.,
per 1. Juli ds. Js. zu vermieten, ferner in
Grünwinkel,
Durmersheimerstr. 69, III.
eine zwei Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort.
Näheres 5161a.3.1
Brauerei Sinner,
Karlsruhe - Grünwinkel.

Wohnung zu vermieten auf 1. Juli, 4 Zimmer, Küche und Zubehör. B18129
Zu erfragen **Durlacher-Allee 24,** 4. Stock, bei Herrn Kaufmann.

Luisenstraße 41 sind 2 gr. Zimmer, Küche, Keller an Familie ohne Kinder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St. Vorderhs. B17842.2.2

Zähringerstraße 25
sind sofort 2 Mansardenzimmer, möbliert billig zu verm. B18183
Zu erfr. im Möbelladen.

Ein **Zimmer** mit sep. Eingang an einen Herrn od. Fräulein zu verm. B18155 Ostendstr. 4, 4. St.

Brauerstraße 21, IV., ist einfach möbl. Zimmer an Herrn oder Fräul. zu vermieten. B18093

Karlstraße Nr. 33 ist ein freundl. möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B18149
Zu erfragen im 2. und 3. Stock.

Kronenstr. 13, 1 Tr., b. Schloßplatz, schön möbl. größ. **Zimmer** mit od. ohne Pension sofort billig zu vermieten. B18160.2.1

Kurvenstraße 11, II., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. B17475

Lessingstraße 78, part., links, ist ein gut möbliertes, gesundes, helles, großes Zimmer mit zwei Betten sof. bill. zu verm. B18130

Marienstraße 72, 1. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Rüppurrerstraße 9, im Hinterhaus 3. Stock, ist eine **unmöbl.** Mansarde, heizbar, sofort zu vermieten. B18152

Zähringerstraße 24, 2. Stock, ist sofort ein fein **möbl. Zimmer** an besseren Herrn zu verm. B18132

Zähringerstraße 82, 2. Stock, ist ein kleines **möbliertes Zimmer,** mit oder ohne Kost, billig zu vermieten. B18134

Schönes, unmöbl. Zimmer
(im Abschluß) zu vermieten.
B18158 Hirschstr. 35a, part., links.

Miet-Gesuche.

Auf 1. Oktober sucht ält. Ehepaar ohne Kinder eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Küche und Zugehör in sonniger Lage. Offerten mit Preis unter Nr. 8565 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. *

---

3 Zimmer, Küche und Zubehör, von einem Schuhmacher a. 1. Juli zu **mieten gesucht.**
Off. m. Preisang. u. Nr. B18139 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Italienisches Ehepaar
sucht sofort feines, möbliertes **Zimmer mit Pension.**
Offerten unter Nr. B18162 an die Exped. der „Bad. Presse."

Villa
möglichst mit Stallung und Garten in kleinem badischen Städtchen von jungem Ehepaar ohne Kinder B18126
zu mieten gesucht.
Preis bis Mk. 1200.— jährlich. Ausführliche Offerten an **Hans Karl, Marzell,** Albtal, zur Mühle, erbeten.

Süddeutsche Handels-Lehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur"

KARLSRUHE *Telephon 2018*

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstraße).

Größtes derartig. Institut am Platze. Prima Referenzen.

Gewissenh. Ausbild. von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf

Mittwoch, den 7. Juni beginnen neue Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Buchführung *einfache, doppelte, amerikan., landwirtschaftliche*

Stenographie *Gabelsberger, Stolze-Schrey*

Maschinenschreiben, *25 erstklassige Maschinen verschiedener Systeme.*

Schönschreiben

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Deutsch, englisch und französisch.

Esperanto

Nachhilfe für Schüler aller Lehranstalten, insbesondere auch in **Latein** und **Griechisch.**

Honorar mässig.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung,** auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und **Prospekt** bereitwilligst durch die **Direktion.** 8032.5.5

Erste Deutsche Automobil-Fachschule Mainz

Chauffeur-Schule.

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen. Aeltestes Institut der Welt. Kostenloser Stellennachweis. Prospekte frei. 5156a.7.1

Comp. Générale Transatlantique

Paris — Hâvre — New-York — Marseille-Algerien — Tunis — Malta.

Ausgabe von Schiffsbillets durch
C. Kochersperger, Bevollmächtigter für Deutschland in **Straßburg,** Magazinstraße 6
sowie **J. Kratzerts Möbelspedition** in Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Baden-Baden, Landau. 1297a

---

Braunkohlenbrikets

Marke:

„Wachtberg"

sind

nach einer Untersuchung bei der Grossh. Chem.-Techn. Versuchs- und Prüfungsanstalt Karlsruhe auf Heizwert und Aschegehalt

den Union-Briketts als vollständig gleichwertig befunden worden.

Wir empfehlen diese Briketts zu den billigsten Preisen.

Winschermann & Cie.

Karlsruhe i. B. 5117.13.11

Kohlen-Grosshandlung u. Rhein-Rhederei.

Das v. Barsewisch'sche Säge- und Hobelwerk G. m. b. H.

6897* **Karlsruhe, Marienstrasse 60**

unterstellt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Brettern, Dielen, Rahmen, Latten, Tannen** und **Forchenklotzware, Hobelbrettern** m. N. und F. gefügt oder gefalzt, fertigen **Türen,** ferner **amerik.** und **nord. Hölzern** dem **Ausverkauf.** Die Bestände sind nur Ia. Qualität.

I. Züricher Chauffeur-Fach-Schule.

Aeltestes, größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Leute jeden Standes werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet. Theoretischer u. praktischer Unterricht. Fahrübungen mit Wagen bis zu 40 PS. Prospekte und Bedingungen kostenlos durch die Direktion: **Ed. Walker,** Glärnischstraße 30—34, Zürich II. H.668Z. 1178a*
— Stellenvermittlung gratis. —

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, 1116a
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse
Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schiebleitern.
Messlatten u. Nivellierlatten i. best. Ausführ.

Amerik. Brillant Glanz Stärke

mit FRITZ SCHULZ jun. Akt.-Ges. LEIPZIG dieser Schutzmarke

Globus

gibt die **schönste Plättwäsche**

8326a

Thurmelin

allein — hält Wohnungen, Haustiere und Pflanzen rein von allem

Insektenungeziefer.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu **30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk.** in den Drogerien Karlsruhes und Umgebung. Engros b. **Leop. Fiebig, u. Thurmayr u. Kaupp, Stuttgart.** 8.4

1819a

Für 10 Pfg. eine neue Bluse,
Für 75 Pfg. ein neues Kleid,
durch Färben mit Braunschen Haushaltfarben!!!!!!

Zu haben in **Drogenhandlungen und Apotheken.**

Zu kaufen gesucht:

Hypotheken, Restkaufschillinge, Erbschaftsanteile.

Zu erfrag. **M 1 postlagernd Freiburg** in Baden. 11399a 27.23

Gesucht werden von pünktlichen Zinszahlern **1. Hypotheken von 5000 bis 50000 Mark.**

Offerten, nur von Selbstgebern, unter Nr. B17156 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Jagd.

Ein waidgerechter Jagdliebhaber **sucht sich** an einem Revier mit guter Feldjagd **zu beteiligen.** Offerten unter der Aufschrift „Jagd" an die Exped. des **„Alb-Bote"** in **Waldshut** i. Baden erb. 4915a2.2

Komplettes

Esel-Fuhrwerk

mit Wagen u. Geschirr **zu kaufen gesucht.** 5242a.2.1

C. Wälde,
Schloß-Hotel, Hornberg.

Landhaus

in schöner, ruhiger Lage d. Stadt **Bühl,** enth. 8 Zimmer mit Badeeinrichtung, Küche, Speicher und schönem Keller, umf. etwa 13 a Hofreite, Zier- u. Nutzgarten mit tragb. Obstbäumen, **zu verkaufen.**

Kaufliebhaber erhalten Auskunft auf Nachfrage unt. Nr. 7700 an die Exped. der „Bad. Presse".

Leopold Kölsch

Karlsruhe – Kaiserstrasse 211.

Stammhaus gegr. 1844

Telephon 160.

Während der Messe

Rabatt 15% Rabatt

auf sämtliche

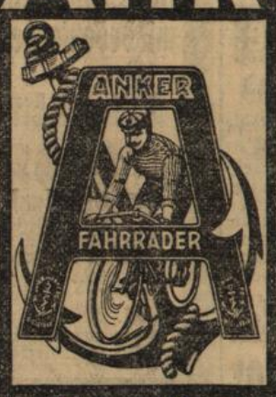
Tricotagen

für Damen und Herren 8661

Herren-Hemden	Damen-Hemden
Herren-Jacken	Damen-Jacken
Herren-Hosen	Damen-Beinkleider
Herren-Netzjacken	Damen-Hemdhosen.

Qualitäten bekannt gut und preiswert.

Anker



Fahrräder
Nähmaschinen

Erstklassige Fabrikate, überall erhältlich.

Anker-Werke A.-G. Bielefeld 33
vorm. Hengstenberg & Co.

•Wo nicht vertreten, Vertreter gesucht.• 3474a

Die Milchzentrale des landwirtsch. Genossenschaftsverbandes,

Ettlingerstraße 59 Karlsruhe u. Lauterbergstr. 2.
Telephon Nr. 279 3734

liefert im Detail an Privatkundschaft **echte Jogurt-Milch u. Jog.-Speise** unter Kontrolle des Hr. Dr. Grünewald, Chem. Labor. f. Nahrungs- u. Genußmittel, Baden, per 1/4 Ltr. 25 ₰, 1/2 Ltr. 40 ₰, 1/1 Ltr. 70 ₰.

Hygienisch gereinigte, bakterienfreie **Vorzugsmilch** offen zu 24 ₰, in Flaschen zu 26 ₰ per Liter.

Rahm, Ia. Tafelbutter, Buttermilch, weißen Käse zu den billigsten Tagespreisen **franko Haus** durch fünf in allen Stadtteilen laufende **Verkaufswagen** und 25 Filialen.

Bestellungen auf frische, mit Kontrollstempel versehene **Trinkeier, Kocheier** werden durch unsere badische Eier-Zentrale prompt ausgeführt.

Gegründet 1870 — WAGNER & EISENMANN — Erste Referenzen

Wasserrohrkessel

KESSELFABRIK OBERTÜRKHEIM a/N.

1879a

Für Bauunternehmer

ist Gelegenheit geboten, am **neuen Hauptbahnhof in Karlsruhe günstig gelegenes Baugrundstück,** für ein Hotel sehr geeignet, **umständehalber billig zu erwerben.** Offerten unter Nr. 4984a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 7.3

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Urin-Untersuchungen

werden prompt und billig ausgeführt in der :: :: ::

Westend-Drogerie
Inh. **G. Ellinger**
7361 Apotheker 10.8
Sofienstrasse 128.

Sommer-Pferde-Decken

in großer Auswahl

p. St. **Mk. 2.60, 2.80, 3.—, 3.20, 3.50, 3.80, 4.—, 4.20, 4.50, 4.80, 5.—, 5.20, 5.40, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 6.80, 7.—.**

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Kaiserstraße 133,
8709.6.1 1 Treppe hoch.

UMSONST ERHALTEN SIE

Musterbogen und kaufen ROHRMÖBEL am vorteilhaftesten direkt von der Fabrik Julius Trebar, Grimma i. S.

Spiritus-Fußbodenlacke

in 6 modernen Farben,

Oelfarben-Bronzetinktur, Parkettboden-Wichse,

weiß und gelb,

Stahlspähne, Putzwolle, Terpentinöl 8177.4.1

staubverhind. Bodenöl

empfehlen

Gebr. Jost, Nachf.,

Ecke Kronen- u. Zähringerstr.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Tüchtige Wirtsleute

suchen sofort oder später eine größere **Wirtschaft,** am liebsten Gasthaus, hier oder im Oberland. Offerten unt. Nr. B18145 an die Exped. der „Bad. Presse."

Abhanden gekommen

ein **Opernglas** am 31. Mai im Colosseum. Abzugeb. gegen Belohn. **Schloßplatz 15,** 3. St. B18080.2.2

Jagdwagen

viersitzig, bereits neu, wegen Anschaffung eines Autos, hat im Auftrag billig zu **verkaufen** B17551

G. Herrmann, Göthestraße 8.